



PKS

Polizeiliche Kriminalstatistik
Polizeidirektion Main-Taunus

2018



Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	2
1.1. Allgemeine Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik	2
1.2. Informationen zum Main-Taunus-Kreis	3
1.3. Auswirkungen der strukturellen Gegebenheiten auf die Kriminalität	3
2. Entwicklung der Gesamtkriminalität des Main-Taunus-Kreises	4
2.1. Entwicklung der Gesamtkriminalität - Fallzahlen und Aufklärungsquote	4
2.2. Entwicklung der Einzeldelikte	6
2.2.1. TOP-Straftaten des Main-Taunus-Kreises	7
2.2.2. Diebstahlsdelikte	8
2.2.2.1. Diebstahl ohne erschwerende Umstände	8
2.2.2.2. Diebstahl unter erschwerenden Umständen	9
2.2.2.3. Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	12
2.2.3. Vermögens- und Fälschungsdelikte	13
2.2.4. Straftaten gegen das Leben	14
2.2.5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	14
2.2.6. Rohheitsdelikte	15
2.2.7. Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz	16
2.2.8. Sonstige Straftatbestände	17
2.3. Tatverdächtige	18
2.3.1. Allgemein	18
2.3.2. Kriminalität von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden	19
2.4. Straftaten im Zusammenhang mit Zuwanderern	20
3. Erhöhte Kontrollen im öffentlichen Raum & Verkehrssicherheit	21
4. DNA-Maßnahmen und Erkennungsdienst	21
5. Kriminalitätsentwicklung in den Kommunen des MTK	22
5.1. Gesamtbetrachtung	22
5.2. Bad Soden	24
5.3. Eppstein	25
5.4. Eschborn	26
5.5. Flörsheim	27
5.6. Hattersheim	28
5.7. Hochheim	29
5.8. Hofheim	30
5.9. Kelkheim	31
5.10. Kriftel	32
5.11. Liederbach	33
5.12. Schwalbach	34
5.13. Sulzbach	35
6. Fazit und Ausblick	36



1. Vorbemerkungen

1.1. Allgemeine Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Bedeutung und Aussagekraft

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird seit dem 01.01.1971 nach bundeseinheitlichen Richtlinien erstellt. Sie ist eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte, unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte. Die PKS soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Sie dient der Beobachtung und Analyse der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen und soll Erkenntnisse liefern für angepasste Formen der Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

Die Aussagekraft der PKS wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

Die Zahlen der PKS geben also nur das bekannte Hellfeld wieder, während zu den Straftaten des unbekanntes Dunkelfeldes keine statistischen Zahlen vorliegen. Die PKS bedarf deshalb der Interpretation, weil es für verschiedene Deliktsarten unterschiedlich ausgeprägte Hell- und Dunkelfeldproblematiken gibt. Gleichwohl ist sie für Politik, Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Fälle sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität und Bekämpfungsstrategien zu gewinnen.

Inhalt

In der PKS werden die von der Polizei bearbeiteten Vergehen und Verbrechen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche erfasst. Ebenso werden die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen registriert. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, politisch motivierte Kriminalität (Staatschutzdelikte), Steuerdelikte sowie reine Verkehrsdelikte. Auch im Ausland begangene Taten finden in der PKS keine Berücksichtigung.

Um ein möglichst vollständiges Bild der erfassbaren Sicherheitslage zu erhalten, werden in die Erfassung zur PKS auch die von strafunmündigen Kindern oder von schuldunfähigen psychisch Kranken begangenen Taten einbezogen.



Bundeseinheitlich wird seit dem 01.01.1971 eine „Ausgangsstatistik“ geführt, das heißt, die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen vor Aktenabgabe an die Staatsanwaltschaft oder das Gericht erfasst. Das Zahlenmaterial wird von dem Hessischen Landeskriminalamt in tabellarischer Form zusammengefasst und dargestellt.

1.2. Informationen zum Main-Taunus-Kreis

Mit 222,41 Quadratkilometern ist der Main-Taunus-Kreis (MTK) flächenmäßig der kleinste Landkreis in Hessen. Die Wohnbevölkerung beträgt 236.969 Menschen, davon 121.076 weibliche und 115.893 männliche Personen (Stand 31.12.2017). Knapp 194.000 Kraftfahrzeuge sind im Kreisgebiet zugelassen.

Der Landkreis liegt im Kern des Ballungsraums Frankfurt Rhein-Main zwischen Frankfurt am Main, dem Rhein-Main-Flughafen und der Landeshauptstadt Wiesbaden. Der urbane Bereich Frankfurts geht ohne nennenswerte Unterbrechung in das Kreisgebiet über.

Mit über 1.000 Einwohnern pro Quadratkilometer ist der MTK der Landkreis mit der zweithöchsten Bevölkerungsdichte in der Bundesrepublik. Vor allem der östliche Teil des Kreises ist für einen Landkreis extrem dicht besiedelt und gehört zum suburbanen Bereich der Stadtregion Frankfurt am Main. Aufgrund seiner überwiegend der bürgerlichen Mittelschicht angehörenden Bevölkerung zählt der MTK zu den wohlhabendsten Regionen Deutschlands. Mit einer Kaufkraft von über 30.500 Euro pro Person liegt er hinter verschiedenen Münchener Landkreisen und dem Hochtaunuskreis auf Platz 5 (Stand 2018).

1.3. Auswirkungen der strukturellen Gegebenheiten auf die Kriminalität

Aufgrund der zuvor genannten Strukturdaten ist der Main-Taunus-Kreis äußerst attraktiv für die dort lebenden Menschen. Darunter sind überproportional viele gut situierte Bürger mit entsprechenden Liegenschaften und Fahrzeugen. Es gibt zahlreiche Einkaufsmärkte, Autohäuser, Möbelhäuser, Büro- und Gewerbegebiete und natürlich das Main-Taunus-Zentrum.

Leider machen diese Vorzüge den Main-Taunus-Kreis auch für Straftäter überaus attraktiv. Diese finden hier eine hervorragende Tatgelegenheitsstruktur in Verbindung mit einer sehr guten Verkehrsanbindung vor. Sowohl im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs als auch des Individualverkehrs sind die verkehrsbedingten Infrastrukturen optimal ausgebaut.

2.1. Entwicklung der Gesamtkriminalität

Fallzahlen

Im zurückliegenden Jahr 2018 wurden im Main-Taunus-Kreis 10.462 Straftaten registriert. Das sind 300 Fälle weniger (10.762) als im Vorjahr und entspricht einer Reduktion von 2,8%. Damit liegt das Straftatenaufkommen 931 Fälle unter dem Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre (11.393 Fälle).

Diese Fallzahlensenkung resultiert vor allem aus einer Abnahme der Delikte im Bereich des Erschleichens von Dienstleistungen um 240 Fälle (minus 49,4%), der Diebstahlsdelikte an Pkw um 96 Fälle (minus 28,8%), der Beleidigung um 79 Fälle (minus 18,2%) und der Sachbeschädigungen um 60 Fälle (minus 4,7%). Zugleich wurde 170 Strafverfahren wegen Waren- und Warenkreditbetruges mehr verzeichnet (plus 36,2%) als noch im Jahr 2017.

Gesamtkriminalität und Aufklärungsquote



des Main-Taunus-Kreises

Aufklärungsquote

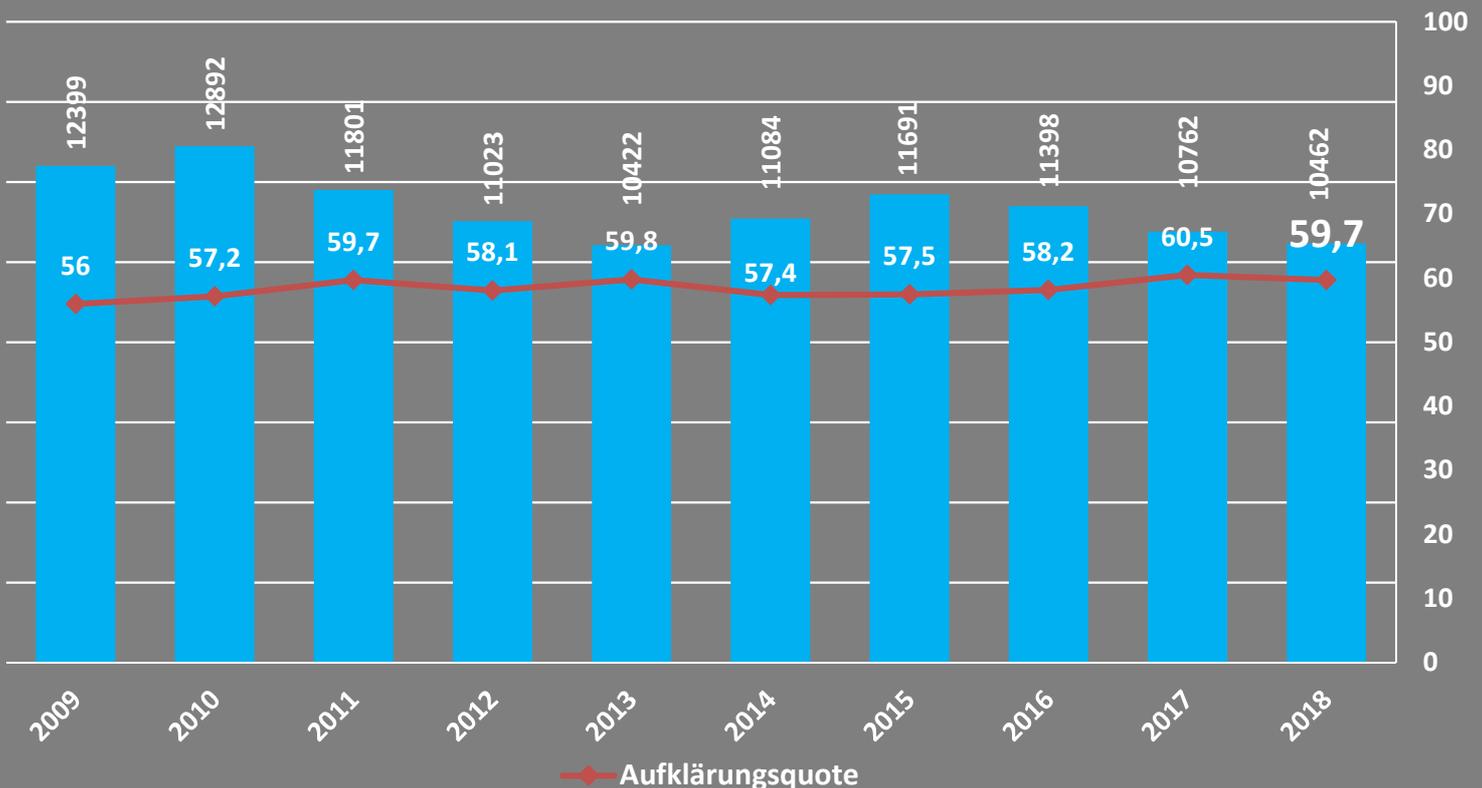
Zwar liegt die Aufklärungsquote (AQ) mit 59,7% unter dem Höchststand des Jahres 2017 (60,5%), jedoch stellt dieser Wert immer noch die dritthöchste jemals im Kreisgebiet gemessene AQ dar. 1999 hatte die AQ gerade einmal 32,1% betragen und erstmals im Jahr 2008 die 50% Marke überschritten.

Gravierende Veränderung der Kriminalitätsstruktur

In der Zeit von 1994 bis 2018 stieg der Anteil der Vermögens- und Fälschungsdelikte an der Gesamtkriminalität von 9,4% auf 17,3% und der Rohheitsdelikte von 6,8% auf 15,8% an. Zeitgleich ging der Anteil des schweren Diebstahls von 47,1% auf 17,7% zurück.

Main-Taunus-Kreis - Ein sicherer Kreis

Die Häufigkeitszahl (HZ) ist die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Wie auch im Vorjahr zeigte sich die HZ weiter rückläufig und senkte sich von 4.566 auf 4.415 Fälle. Damit liegt der MTK 1.556 Straftaten unter dem Durchschnitt des Landes Hessen.





2.2. Entwicklung der Einzeldelikte

Vor der üblichen Darstellung der Einzeldelikte, soll ein Überblick über die Entwicklung der Straftaten gegeben werden.

Delikte	2017	2018	+/-	In %
Straftaten Gesamt	10762	10462	-300	-2,8
Aufgeklärt (AQ)	6513(60,5%)	6244(59,7%)	-269	-4,1
Straftaten gg. Leben	15	10	-5	-33,3
Aufgeklärt (AQ)	15 (100%)	10 (100%)	-5	-33,3
Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung	95	79	-16	-16,8
Aufgeklärt (AQ)	88 (92,6%)	72 (91,1%)	-16	-18,2
Raub/Räub. Erpressung	61	58	-3	-4,9
Aufgeklärt (AQ)	37 (60,7)	45 (77,6)	+8	+21,6
Einfacher Diebstahl	2207	2186	-21	-1,0
Aufgeklärt (AQ)	960 (43,5%)	857 (39,2%)	-103	-10,7
davon Ladendiebstahl	627	653	+26	+4,1
Aufgeklärt (AQ)	586 (93,5%)	567 (86,8%)	-19	-3,2
davon an Kfz	393	323	-70	-17,8
Aufgeklärt (AQ)	133 (33,8%)	41 (12,7%)	-92	-69,2
Schwerer Diebstahl	1899	1855	-44	-2,3
Aufgeklärt (AQ)	448 (23,6%)	496 (26,7%)	+48	+10,7
davon Wohnungseinbruchsdiebstahl	411	398	-13	-3,2
Aufgeklärt (AQ)	87 (21,2%)	91 (22,9%)	+4	+4,6
davon Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume	214	216	+2	+0,9
Aufgeklärt (AQ)	92 (43,0%)	54 (25,0%)	-38	-41,3
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	535	507	-28	-5,2
Aufgeklärt (AQ)	98 (18,3%)	191 (37,7%)	+93	+94,9
Betrug	1560	1424	-136	-8,7
Aufgeklärt (AQ)	1346 (86,3%)	1215 (85,3%)	-131	-9,7
Sonst. Straftatbest.	2177	2038	-139	-6,4
Aufgeklärt (AQ)	1123 (51,6%)	998 (49,0%)	-125	-11,1
davon Sachbeschädigung	1264	1204	-60	-4,7
Aufgeklärt (AQ)	325 (25,7%)	307 (25,5%)	-18	-5,5
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	79	53	-26	-32,9
Aufgeklärt (AQ)	79 (100%)	53 (100%)	-26	-32,9
RG-Kriminalität	617	600	-17	-2,8
Aufgeklärt (AQ)	592 (95,9%)	579 (96,5%)	-13	-2,2
Gewaltkriminalität	454	400	-54	-11,9
Aufgeklärt (AQ)	394 (86,8%)	354 (88,5%)	-40	-10,2



2.2.1. TOP-Straftaten

Trotz eines Rückganges um 60 Taten war die Sachbeschädigung mit 1.204 Delikten auch im Jahr 2018 das *TOP-1-Delikt* im Main-Taunus-Kreis. Die Aufklärungsquote sank im Vergleich mit dem Jahr 2017 um 0,2% auf 25,5% - folglich wurden 307 Fälle geklärt.

Ebenso unverändert bleibt die leichte Körperverletzung mit 822 Taten auf Platz 2 im Kreisgebiet. Hier musste ein leichter Anstieg um 14 Delikte verzeichnet werden, zugleich bleibt die Aufklärungsquote in diesem Deliktfeld mit 94,9% und damit 780 geklärten Körperverletzungen weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Auf Platz 3, 4 und 5 folgen auch im Jahr 2018 der Ladendiebstahl mit 676 Fällen (+25 Taten), die Rauschgiftdelikte (-17 Taten) und der Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (-28 Taten). Erstmals in den TOP-Straftaten des Main-Taunus-Kreis ist mit 498 registrierten Straftaten der sonstige Warenkreditbetrug auf Platz 6 vertreten. 2018 waren hier bei einer AQ von 88,2% 197 Delikte mehr erfasst worden (+65,4%) als im Vorjahr.

Die *TOP-10-Delikte* haben einen Anteil von 56,8% an der Gesamtkriminalität. 535 der 917 versuchten Straftaten sind im Bereich der TOP-10-Delikte zu finden. Außerdem wurden 3.453 der 5.942 TOP-Straftaten aufgeklärt, was einer AQ von 58,1% in diesem Bereich entspricht.

TOP-Straftaten des Jahres 2018		Erfasste Fälle	%-Anteil	Versuche Fälle	In %	Aufklärung Fälle	In %
Straftaten gesamt		10462	100,0	917	8,8	6244	59,7
1	Sachbeschädigung	1204	11,5	15	1,2	307	25,5
2	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	822	7,9	36	4,4	780	94,9
3	Ladendiebstahl	676	6,5	24	3,6	590	87,3
4	Rauschgiftdelikte nach BtMG	600	5,7	3	0,5	579	96,5
5	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	507	4,8	78	15,4	191	37,7
6	Sonstiger Warenkreditbetrug	498	4,8	15	3,0	439	88,2
7	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume pp.	451	4,3	116	25,7	110	24,4
8	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchnahme	431	4,1	14	3,2	33	7,7
9	Wohnungseinbruchsdiebstahl	398	3,8	234	58,8	91	22,9
10	Beleidigung	355	3,4	0	0	333	93,8
Gesamtwerte TOP 10		5942	56,8	535		3453	58,1



2.2.2. Diebstahlsdelikte

In der Polizeidirektion Main-Taunus wurden im zurückliegenden Jahr 4.041 Diebstahlsdelikte und damit 65 Taten (-1,6%) weniger als im Jahr 2017 verzeichnet. Damit setzte sich der rückläufige Trend der vergangenen Jahre in diesem Deliktsfeld weiter fort. Zugleich wurden 1.353 Straftaten aufgeklärt – dies entspricht einer Aufklärungsquote von 33,5% und damit 0,8% weniger als im Vorjahr.

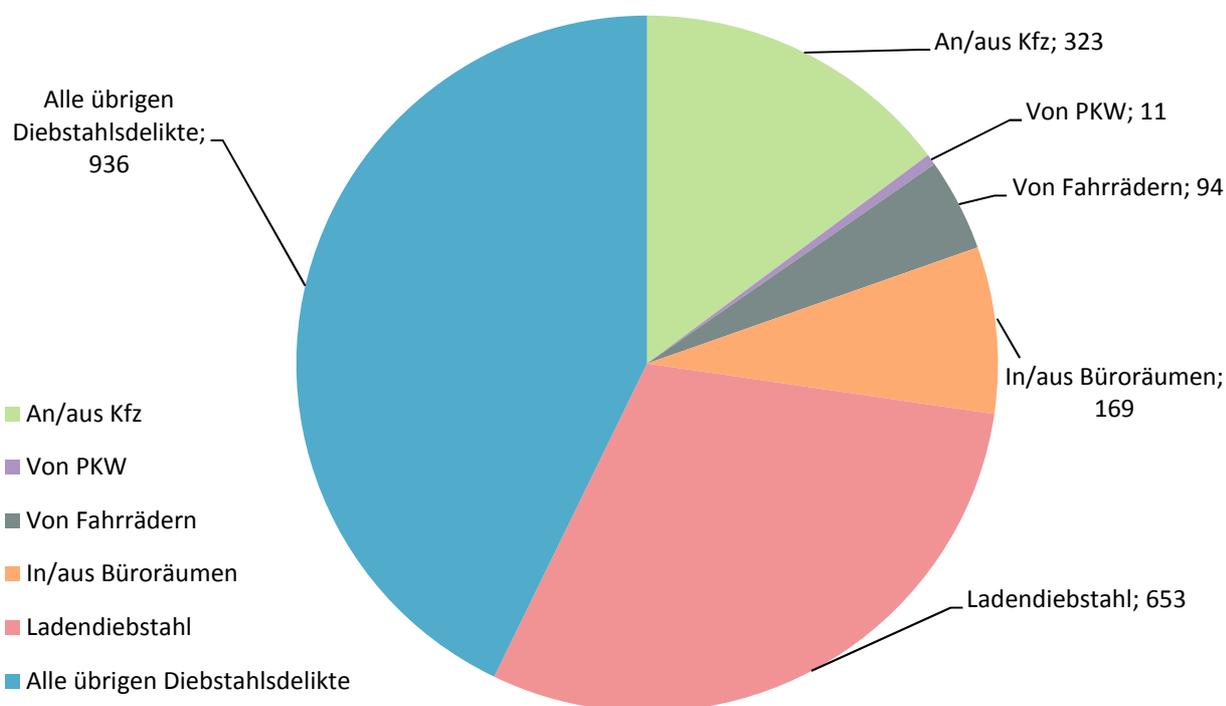
2.2.2.1. Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl) wurde ein Rückgang der bekannt gewordenen Straftaten um 1,0% registriert. Dies zeigt sich durch eine Reduktion der Fallzahlen von 2.207 in 2017 auf 2.186 in 2018. Die AQ senkte sich von 43,5% auf 39,2% (-4,3%).

Erneuten Zuwachs (+26 Delikte) auf nunmehr 653 Taten gab es beim Ladendiebstahl, der nach wie vor mit 30% den größten Anteil an dem einfachen Diebstahl einnimmt und mit einer AQ von 86,8% eine der höchsten Aufklärungsquoten in diesem Deliktsfeld vorweist.

Abgesehen von den deutlich rückläufigen Fallzahlen beim einfachen Diebstahl an/aus Kfz (-17,8%) zeichneten sich in den übrigen Deliktsfeldern im Jahr 2018 nur marginale Schwankungen ab.

Struktur des Diebstahls ohne erschwerende Umstände





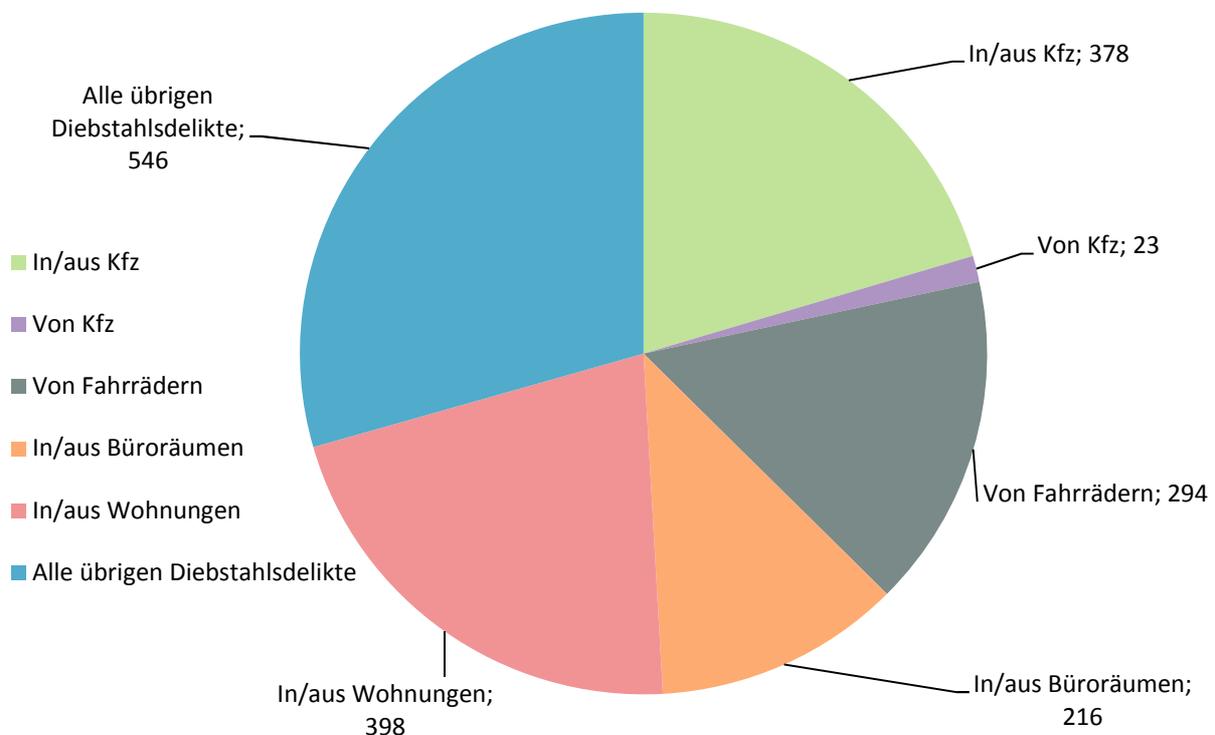
2.2.2.2. Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Nach den sinkenden Fallzahlen im Jahr 2016 und 2017 war im vergangenen Jahr erneut ein Rückgang der Taten im Bereich des Diebstahles unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl / Einbruchdiebstahl) festzustellen. Mittlerweile liegt die Zahl der Straftaten im Main-Taunus-Kreis bei 1.855, während sie im Jahr 2016 noch bei 2.434 lag. Zugleich stieg die Aufklärungsquote von 23,6% auf 26,7% - es wurden 496 Fälle aufgeklärt.

Neben einem leichten Anstieg des schweren Fahrraddiebstahles (+25 Taten) und des Diebstahles in/aus Büroräumen (+2 Taten) waren in diesem Deliktsfeld Rückgänge in sämtlichen Bereichen festzustellen. Dies zeigte sich am deutlichsten in der Abnahme der unter erschwerten Umständen entwendeten Kfz von 39 auf 16 Taten (-41%) sowie rückläufiger Fallzahlen beim schweren Diebstahl in/aus Kfz (-38 Taten).

Erfreulich ist insbesondere die Reduktion der Fälle beim Wohnungseinbruchdiebstahl um 13 Taten (-3,2%) auf nunmehr 398 Delikte, da dieser das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung besonders beeinträchtigt.

Struktur des Diebstahls unter erschwerenden Umständen



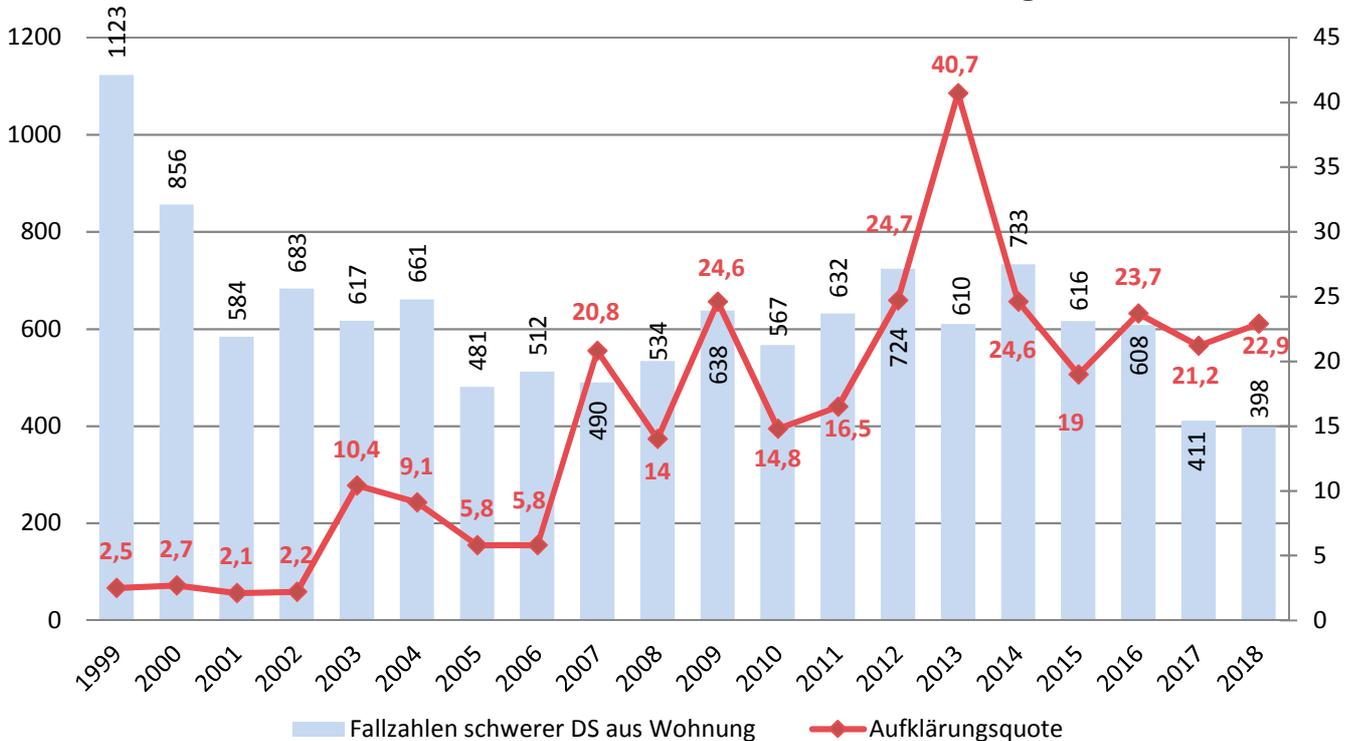


2.2.2.2.1. Wohnungseinbruch

Ein neuer Rekordwert im positiven Sinne konnte beim Wohnungseinbruchsdiebstahl verzeichnet werden. Die 398 im Kreisgebiet angezeigten Taten bedeuten den tiefsten Wert seit Jahrzehnten und zugleich einen Rückgang um 3,2% (-13 Taten), verglichen mit dem Vorjahr. Zugleich stieg die Aufklärungsquote um 1,7% auf 22,9%; der Anteil der Tageswohnungseinbrüche liegt bei 136 Fällen.

Auch im Jahr 2018 zeigte sich der Erfolg polizeilicher Beratungen im Main-Taunus-Kreis anhand des sehr hohen Anteiles an Fällen (58,8%), in denen Einbrecher scheiterten und Einbrüche im Versuchsstadium stecken blieben. Damit haben die polizeiliche Prävention und die daraus resultierenden Umsetzungen der Sicherungsmaßnahmen an Fenstern und Türen einen wichtigen Beitrag zur Verhinderung von Einbrüchen geleistet. Neben den kostenlosen kriminalpolizeilichen Beratungen für Bürgerinnen und Bürger hat sich offensichtlich auch der anhaltend hohe Kontrolldruck ausgezahlt.

Fallzahlen schwerer Diebstahl in/aus Wohnung





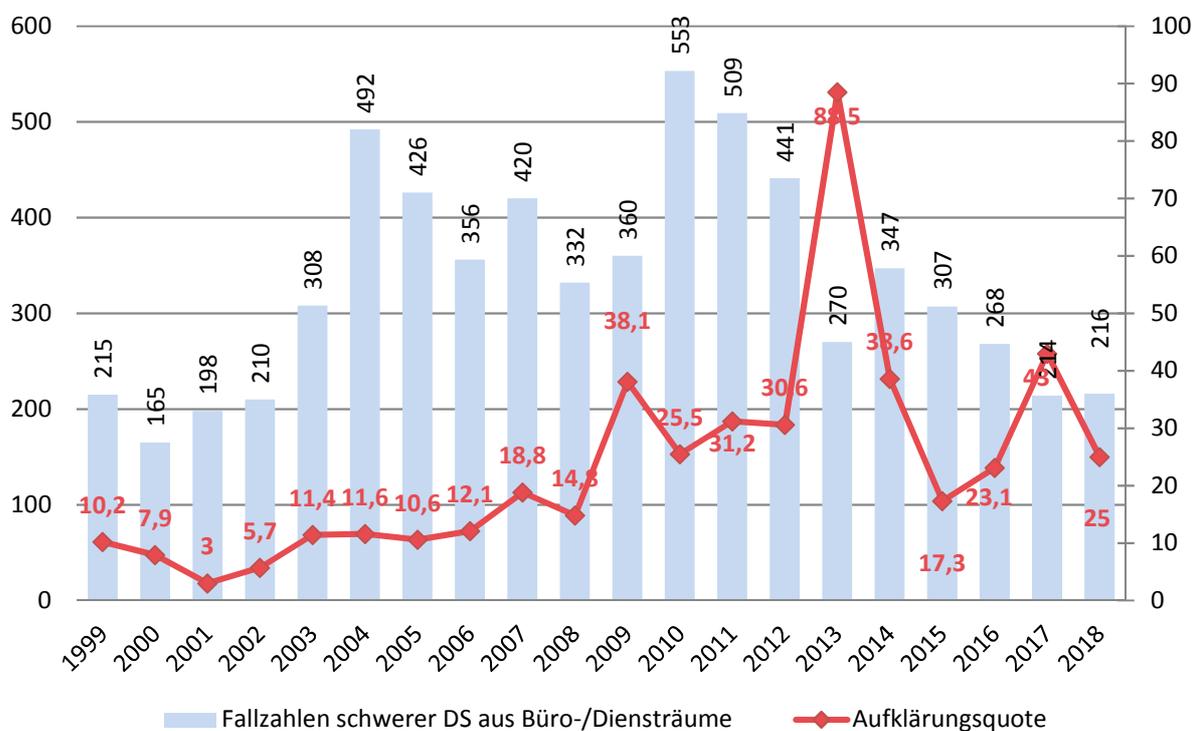
2.2.2.2. Schwerer Diebstahl in/aus Dienst-/ Büroraum

Nachdem die Fallzahlen im Deliktsfeld Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Dienst-/Bürraum von 2010 auf 2013 mehr als halbiert werden konnten, kam es im Jahr 2014 zu einem Anstieg der Fälle, bevor sich die Zahlen in den Folgejahren weiter zurückentwickelten. Im Jahr 2018 wurden nun wieder zwei Fälle mehr registriert (216 Taten), wobei 111 Taten im Versuchsstadium stecken blieben.

Von den 216 Straftaten konnten im vergangenen Jahr 54 Taten aufgeklärt werden. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 25,0%. Damit liegt die Aufklärungsquote der Einbrüche in gewerbliche Räume über der landesweiten AQ von 22,5%

Im Bereich der Einbrüche in Kindergärten und Schulen, die statistisch unter Dienst-/Bürraum erfasst werden, wurde ein leichter Rückgang verzeichnet. Im Jahr 2018 ereigneten sich 33 Einbrüche in Schulen (2017: 34) und 17 Einbrüche in Kindergärten (2017: 24). Diese Institutionen leiden seit mehreren Jahren besonders unter den Einbrüchen. Als Gegenmaßnahmen wurden Empfehlungskataloge zur Verbesserung der baulichen und technischen Sicherheit der Schulen und Kindergärten erarbeitet. Das Spektrum der installierten Maßnahmen reicht von der verbesserten Sicherung von Fenstern und Türen über eine Überwachung mit Video und Bewegungsmeldern bis zur Lasergravur von Notebooks.

Fallzahlen schwerer Diebstahl in/aus Dienst-/Bürraum



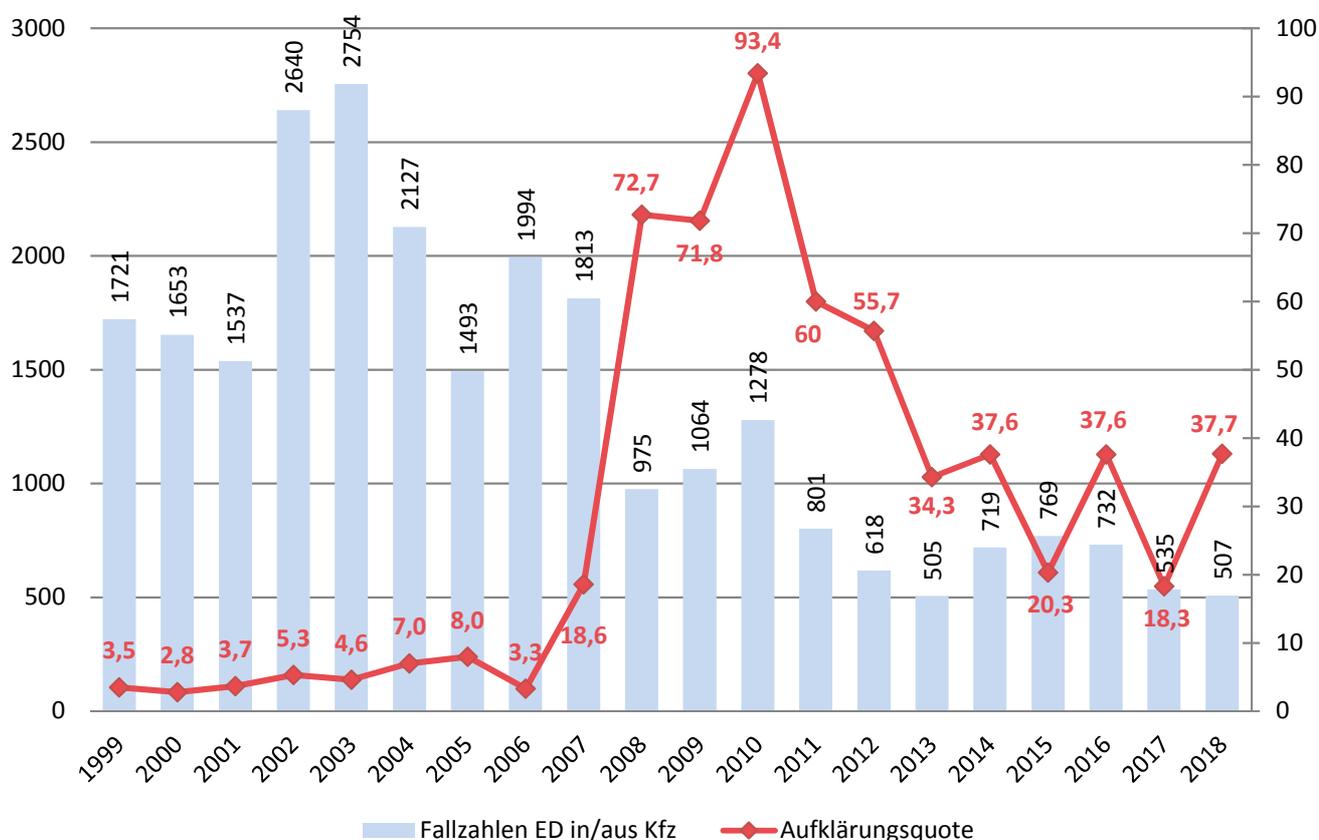


2.2.2.3. Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Der Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen war bis zum Jahr 2007 (1.813 registrierte Taten) das TOP-1-Delikt der Polizeidirektion Main-Taunus - noch dazu mit einer sehr geringen Aufklärungsquote von unter 10%. Umfangreiche Maßnahmen haben bewirkt, dass die Fälle im Laufe der Jahre auf eine Fallzahl von 505 in 2013 (niedrigster Wert seit Statistikerfassung) reduziert und gleichzeitig die AQ deutlich erhöht werden konnte. Nach einem leichten Anstieg in den Jahren 2014 und 2015, gingen die Fallzahlen in den Folgejahren erneut zurück und erreichten im Jahr 2018 mit 507 Delikten nahezu den Rekordwert des Jahres 2013. Zugleich konnten 191 Fälle geklärt und somit eine Aufklärungsquote von 37,7% erreicht werden.

Neben gezielten Kfz-Aufbrüchen, bei denen Navigationsgeräte, Airbags und weitere technische Geräte in kürzester Zeit ausgebaut werden, kommt es immer wieder zu den sogenannten Gelegenheitstater, weil Wertgegenstände sichtbar im Fahrzeug zurückgelassen werden. Hier wird immer wieder an Fahrzeugnutzer appelliert, diese "einladenden" Tatgelegenheiten gar nicht erst zu schaffen.

Fallzahlen Diebstahl in/aus Kfz





2.2.3. Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Gesamtfallzahlen im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte senkten sich um 3,5% auf 1.812 Taten im Jahr 2018 (-65 Taten), was einem Anteil von 17,3% an der Gesamtkriminalität des Kreises entspricht. Weiterhin auf einem hohen Niveau ist die Aufklärungsquote in diesem Deliktsfeld mit 82,5%, gleichwohl sich diese gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig zeigte (-1,7%).

Mit 1.424 Straftaten hat der Betrug den mit Abstand größten Anteil an dieser Deliktgruppe und macht damit 78,6% der Vermögens- und Fälschungsdelikte aus. Hier wurden erneut, wie auch bereits im Jahr 2017, 136 Fälle weniger verzeichnet als im jeweils vorausgegangenen Jahr.

Insbesondere die Betrügereien zum Nachteil älterer Menschen bereiten der Polizei große Sorge. Die steigenden Zahlen betrügerischer Anrufe von Kriminellen, die sich als Familienangehörige oder Polizeibeamte ausgeben, um an das Vermögen von Seniorinnen und Senioren zu gelangen, sind weiterhin auf einem Höchststand. Neben dem altbekannten "Enkeltrick" erzählen die Täter, die meist aus dem Ausland anrufen, mittlerweile weitaus häufiger von angeblich festgenommenen Einbrecherbanden und geben sich als Polizeibeamte aus. In diesem Zusammenhang habe man Hinweise darauf erhalten, dass auch bei den Angerufenen – meist Seniorinnen über 70 Jahre – eingebrochen werden soll. In stundenlangen, sich zum Teil über Tage erstreckenden Telefongesprächen werden die Opfer derart manipuliert und unter Druck gesetzt, dass sie Angaben zu ihren Vermögensverhältnissen machen und teilweise sechsstellige Beträge, aus Furcht vor den bevorstehenden Einbrüchen und Überfällen, zur vermeintlich sichereren Verwahrung an kriminelle Abholer übergeben. Diese geben sich ebenfalls als Polizisten oder Angehörige der Staatsanwaltschaft aus. Zwar konnten im zurückliegenden Jahr einige Ermittlungserfolge erzielt und entsprechende „Abholer“ festgenommen werden, gleichwohl setzt die Polizei in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Präventionsräten der Kommunen auf Prävention. Offensichtlich mit Erfolg, da das Gros der angerufenen Seniorinnen und Senioren richtig reagierte, indem sie die Gespräche beendeten und die „echte“ Polizei verständigten.

Im zurückliegenden Jahr wurden etwa 400 derartige Anrufe verzeichnet; im Jahr 2017 waren es sogar 750. Ein Großteil dieser Anrufe überschritt allerdings nicht die Grenze zum Versuch und floss folglich auch nicht in die Kriminalstatistik ein. Leider ließen sich drei Senioren aus dem Main-Taunus-Kreis von den dreisten Tätern hinters Licht führen und übergaben insgesamt ca. 160.000 Euro.

30 Anrufe mehr als im Vorjahr wurden im Zusammenhang mit der Enkeltrick-Masche registriert. Damit meldeten sich insgesamt 91 Personen bei der Polizei, die von „Enkeltrick-Betrügern“ angerufen worden waren. Es ist davon auszugehen, dass sich ein weitaus höherer Teil der Angerufenen nicht bei der Polizei meldete, weshalb ein entsprechend hohes Dunkelfeld anzunehmen ist. Wie auch im Jahr 2017 waren die Betrüger viermal erfolgreich und erbeuteten ca. 57.000 Euro.



2.2.4. Straftaten gegen das Leben

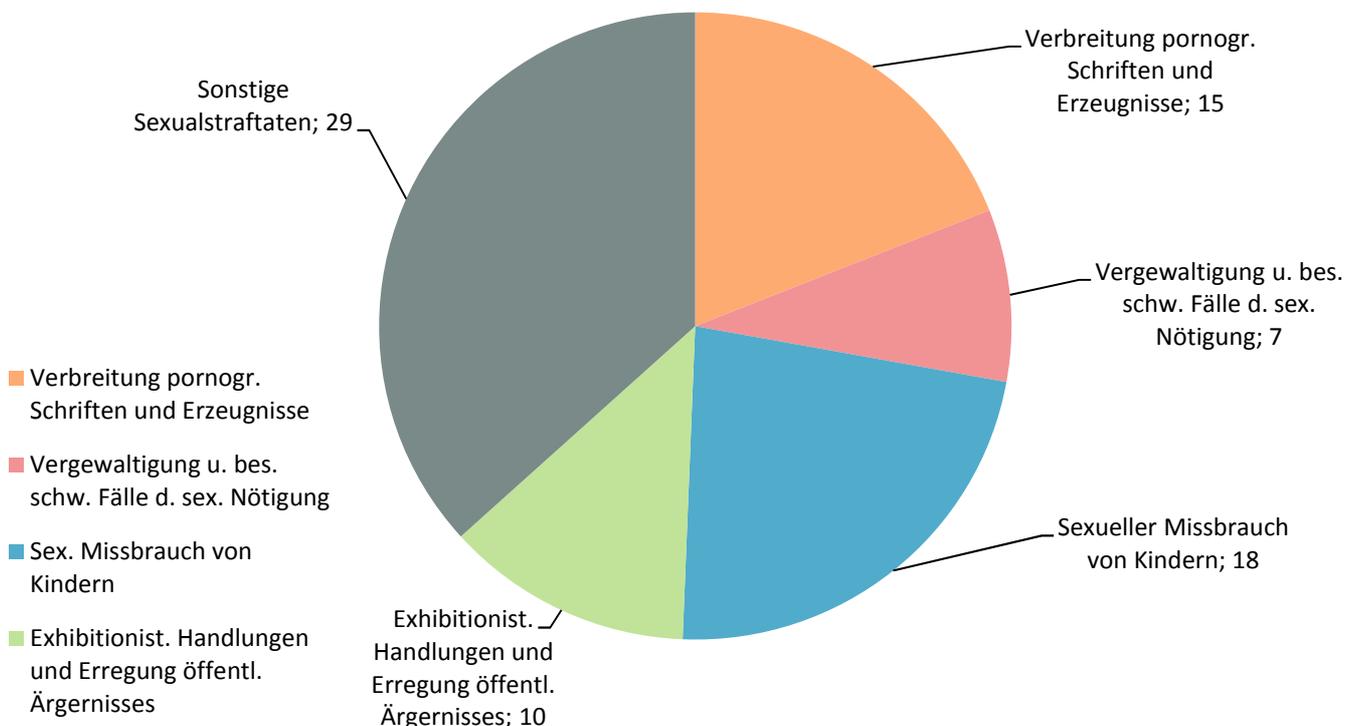
Im Bereich der Straftaten gegen das Leben wurden im Main-Taunus-Kreis für die Polizeiliche Kriminalstatistik 2018 zehn Straftaten erfasst, die allesamt aufgeklärt werden konnten. Darunter fallen ein Mord, ein versuchter Mord, drei Tötungsdelikte, vier versuchte Tötungen und eine fahrlässige Tötung.

2.2.5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Nach der Gesetzesänderung im Sexualstrafrecht im Jahr 2017, wobei der § 177 StGB (sex. Übergriff, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung) grundlegend umgestaltet wurde und es demnach keiner tatbestandlichen Nötigung mehr bedarf, um den Tatbestand des § 177 StGB zu erfüllen – ein „Nein“ des Opfers ist ausreichend, um sexualisierte Gewalt zu bestrafen - war im Jahr 2017 ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen auf 95 Fälle registriert worden. Im zurückliegenden Jahr wurden nun 16 Taten weniger und damit 79 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung verzeichnet (-16,8%).

Die Aufklärungsquote blieb auf einem unverändert hohen Niveau von 91,1%; es konnten 72 Delikte geklärt werden. Insbesondere für die Opfer haben die hohen Aufklärungsquoten und die damit oftmals verbundenen juristischen Konsequenzen einen großen Anteil bei dem wichtigen Prozess der Verarbeitung des Erlebten.

Struktur der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung





2.2.6. Rohheitsdelikte

Im Bereich der Rohheitsdelikte wurden im Jahr 2018 1,1% Straftaten mehr als im Vorjahr und damit 1.657 Delikte erfasst. Zugleich stieg auch die Aufklärungsquote um 1,2% auf 92,4%.

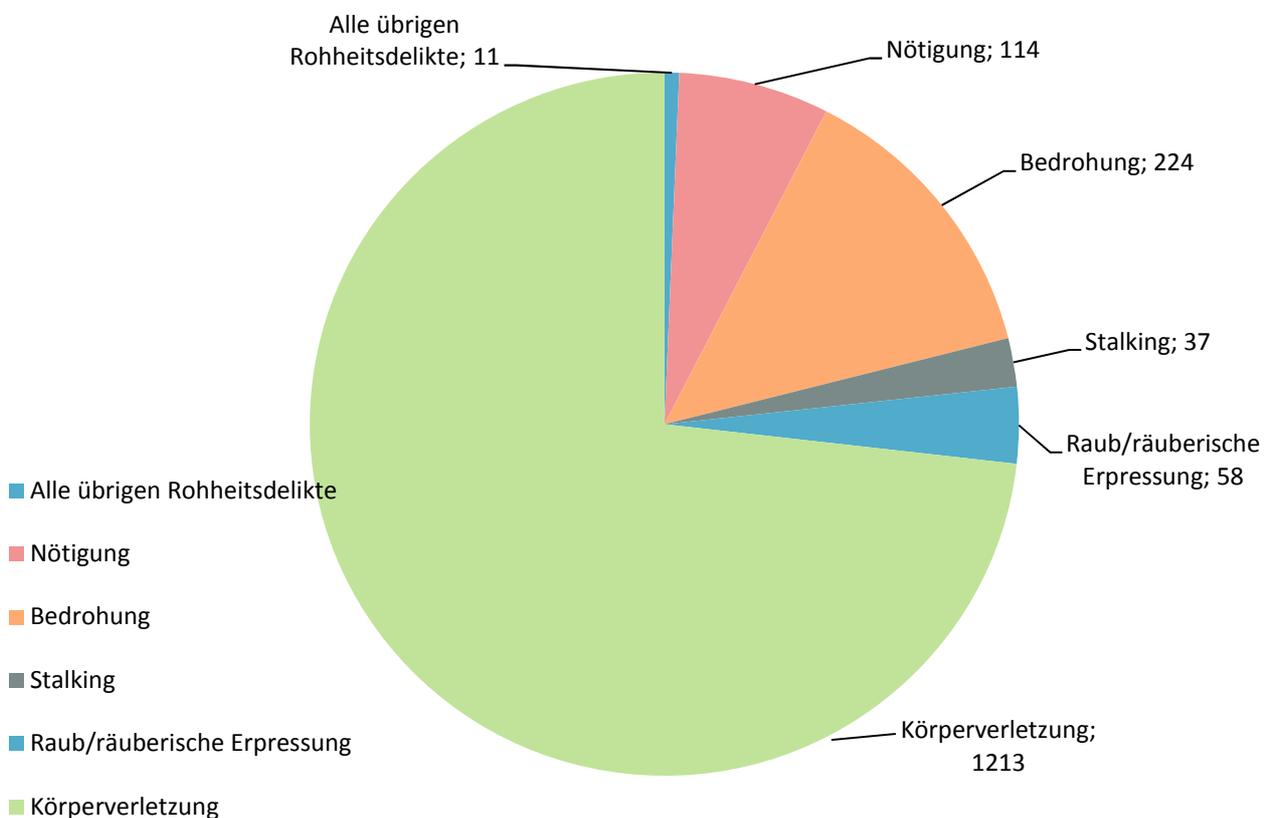
In diesen Bereich fallen auch die 1.213 Körperverletzungsdelikte, von denen 93,6% (1.135 Delikte) geklärt werden konnten. Verglichen mit dem Vorjahr waren dies sechs Körperverletzungen mehr.

Die Anzahl der Straftaten gegen die persönliche Freiheit stiegen um 4,0% von 371 auf 386 Fälle. Die darin enthaltenen Fälle von Nachstellung (§238 StGB), umgangssprachlich auch als „Stalking“ bekannt, erhöhten sich von 30 auf 37 Taten. Während im Kreisgebiet neun Bedrohungen mehr (224 Delikte) angezeigt wurden als im Jahr 2017, ereignete sich eine Nötigung weniger (114 Delikte).

Verglichen mit dem Wert von 130 Raubdelikten im Jahr 2008, die ebenfalls zu den Rohheitsdelikten gehören, bewegt sich die Anzahl derartiger Straftaten im Main-Taunus-Kreis auf einem konstant niedrigen Niveau. Im zurückliegenden Jahr wurden hier 58 Taten verzeichnet und somit drei Delikte weniger als 2017. Die AQ lag bei 77,6%.

Insgesamt 1.364 Tatverdächtige zeigten gewalttätiges Verhalten, darunter 21 Kinder, 128 Jugendliche, 124 Heranwachsende und 1.091 Erwachsene. 290 und damit 21% der Tatverdächtigen waren weiblich.

Struktur der Rohheitsdelikte und der Delikte gegen die persönliche Freiheit

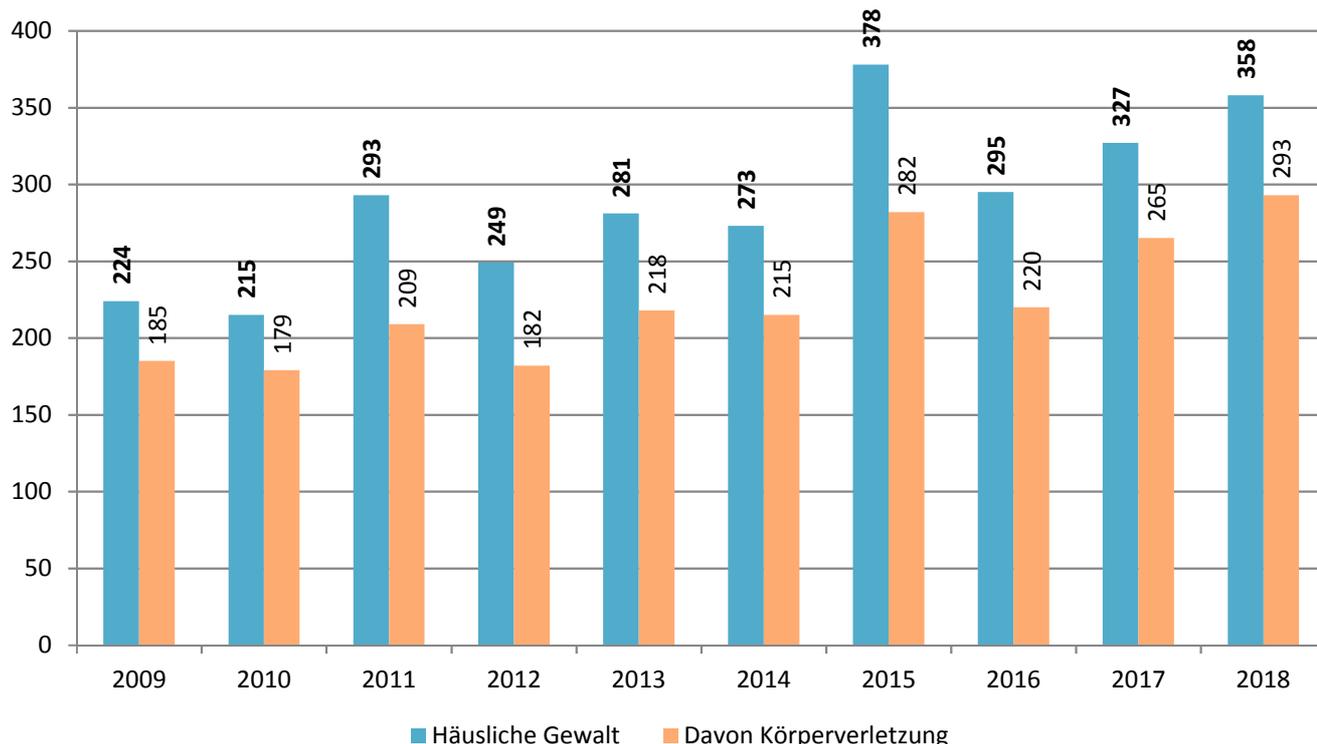




2.2.6.1. Körperverletzung und Häusliche Gewalt

Im zurückliegenden Jahr wurden im Main-Taunus-Kreis 358 Fälle (+31 Delikte) Häuslicher Gewalt zur Anzeige gebracht. In 82% der Fälle Häuslicher Gewalt (293 Taten) wurden auch Körperverletzungsdelikte verwirklicht. Die AQ lag bei 100%. Die 358 Straftaten wurden durch 304 Tatverdächtige begangen, was zeigt, dass sich unter den Tatverdächtigen auch Wiederholungstäter befinden. Charakteristisch für die Häusliche Gewalt ist, dass vorwiegend Männer Gewalt ausüben. 236 der Tatverdächtigen waren männlich und 68 weiblich.

Fallzahlen Häusliche Gewalt



2.2.7. Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz

Leicht rückläufig zeigte sich die Anzahl von Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG) im Jahr 2018. Hier wurden 600 Delikte im Kreisgebiet verzeichnet und damit 17 weniger als im Jahr 2017. Dabei betrifft das Gros der Verstöße den allgemeinen Besitz von Cannabis und damit in Verbindung stehende, größere Betäubungsmittelverfahren, welche eine Vielzahl von weiteren Verfahren nach sich zogen. Im Bereich der Verstöße gegen das BtMG ist die AQ mit 96,5% erkennbar hoch.

Verglichen mit dem Jahr 2017 gingen die Zahlen bezüglich des allgemeinen Besitzes von Cannabis um 5,1% auf 375 Verstöße zurück. Gleichzeitig wurde eine Zunahme der Verstöße mit Amphetamin auf 49 Fälle (+20 Delikte) registriert. Die Fallzahlen der Verstöße im Zusammenhang mit Kokain erhöhten sich von 43 auf 45.



Insgesamt wurden im Jahr 2018 über 27 kg Betäubungsmittel sichergestellt. Im Einzelnen waren das 24 kg Haschisch und Marihuana, 1,9 kg Amphetamin, 230 g Kokain und Crack, 164 g Heroin und 3 g Crystal. Außerdem wurden bei Maßnahmen zur Bekämpfung des Drogenmissbrauches im vergangenen Jahr 40.858 Euro, neun Schusswaffen, 178 Patronen, 57 sonstige Waffen und 83 Mobiltelefone beschlagnahmt. Darüber hinaus hoben die Ermittler des Rauschgiftkommissariats sieben Indoor-Plantagen aus. Die Zahl der Drogentoten, also Menschen, die in Folge von Rauschgiftkonsum verstarben, blieb unverändert bei zwei. 2015 und 2016 waren es jeweils noch sechs gewesen.

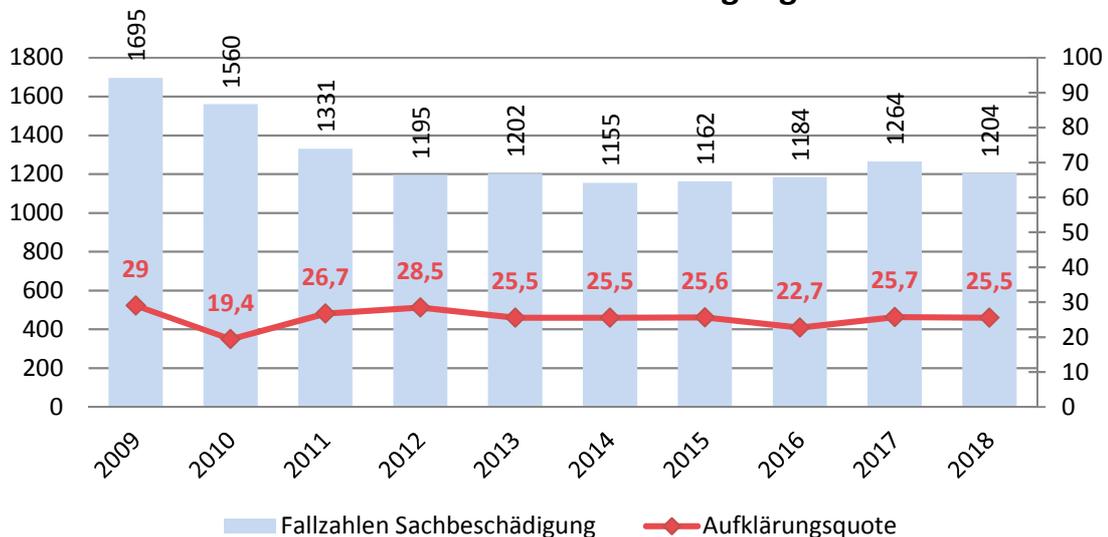
2.2.8. Sonstige Straftatbestände

2.2.8.1. Sachbeschädigungen

Nachdem im Jahr 2009 mit 1.695 Fällen der Höchststand im Bereich der Sachbeschädigungen erreicht wurde, gingen diese in den Folgejahren bis auf 1.155 Fälle im Jahr 2014 zurück. Die Ursachen für die Fallzahlensteigerung bis zum Jahre 2009 lagen nach hiesigen Erkenntnissen einerseits im zunehmenden Vandalismus Jugendlicher/junger Erwachsener und andererseits in einem geänderten Verhalten von Bürgern und Kommunen, die verstärkt Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum zur Anzeige brachten. Offensichtlich zeigt die auf Prävention ausgerichtete Gegenstrategie der Polizeidirektion seit 2010 Wirkung. Gemeinsam mit Bürgern, den Präventionsräten sowie den Jugendreferaten und Ordnungsämtern der Kommunen setzen wir auf Gespräche mit jungen Menschen, in denen ihre Motive und Bedürfnisse erfragt, gleichzeitig aber auch klare Grenzen aufgezeigt werden.

Mittlerweile haben sich die Fallzahlen seit 2012 in einem Bereich von etwa 1.200 erfassten Sachbeschädigungen eingependelt. Nach dezenten Anstiegen in den Jahren 2015 bis 2017 wurden im Jahr 2018 wieder 60 Taten weniger (-4,7%) erfasst. Auch ermittlungstaktisch konzentriert sich die Polizeidirektion Main-Taunus auf die Sachbeschädigung, denn mit 1.204 Straftaten und 11,5% des Gesamtfallaufkommens ist diese nach wie vor das TOP-1-Delikt des Jahres 2018. Die Aufklärungsquote lag bei 25,5% - 307 Fälle konnten geklärt werden.

Fallzahlen Sachbeschädigung





2.2.8.2. Branddelikte

Im Main-Taunus-Kreis wurden im vergangenen Jahr 23 Branddelikte registriert, von denen 11 aufgeklärt werden konnten (47,8%). Dies waren 30 Taten weniger als im Jahr 2017. Zwar gab es eine Vielzahl von Mülltonnen, die in Brand gesetzt wurden, jedoch fallen diese in der Regel nicht unter die Branddelikte, sondern werden juristisch als Sachbeschädigung eingestuft. Wie auch der Wohnungseinbruch stehen die Branddelikte im besonderen Fokus von Ermittlern der Kriminalpolizei.

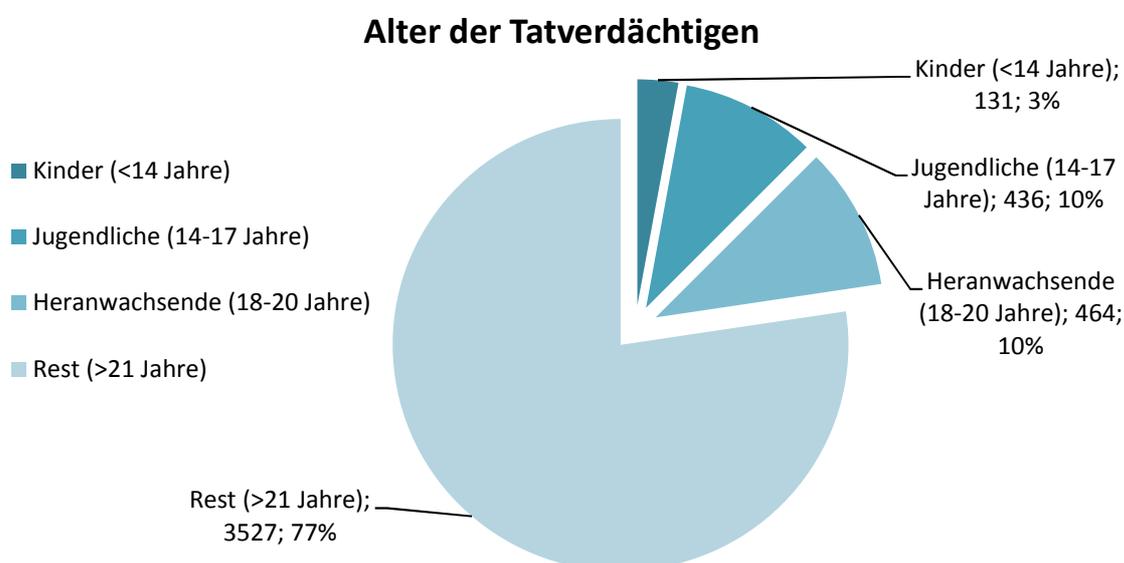
2.2.8.3. Gewaltkriminalität

Zu der Deliktszusammenfassung Gewaltkriminalität zählen, neben Raub und gefährlicher/schwerer Körperverletzung, die Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Mord, Totschlag und bestimmte Straftaten gegen die persönliche Freiheit. In diesem Bereich wurden im Jahr 2018 400 Straftaten erfasst, was einer Reduktion von 54 Delikten entspricht (-11,9%). Zugleich erhöhte sich die Aufklärungsquote im Vergleich zum Vorjahr um 1,7% auf 88,5%.

2.3. Tatverdächtige

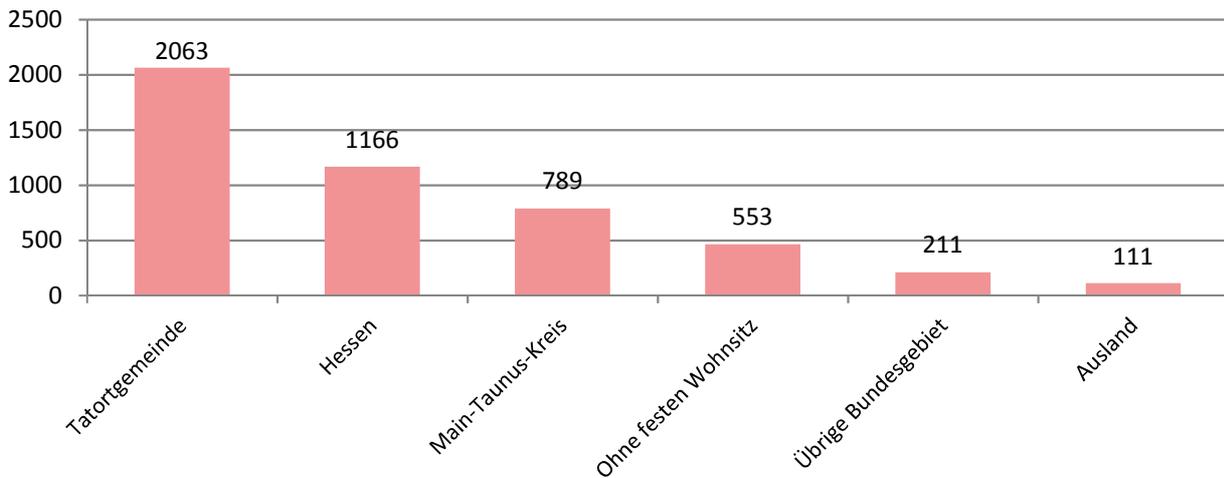
2.3.1. Allgemein

Im Jahr 2018 wurden im Main-Taunus-Kreis 6.244 Straftaten aufgeklärt und dabei 4.558 Tatverdächtige (TV) ermittelt. Das sind 381 weniger als im Vorjahr. Darunter waren 3.480 männliche (76,3%) und 1.078 weibliche Tatverdächtige (23,7%). Damit stieg der Anteil weiblicher Tatverdächtiger gegenüber dem Vorjahr um 1,1%. Bei der Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen wurde ein marginaler Rückgang auf 1.734 Personen registriert (-105). Damit liegt der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei 38,0% und somit 0,9% über dem Anteil des Jahres 2017. Hessenweit lag dieser Wert zuletzt bei 45,1%.





Wohnsitz der Tatverdächtigen



2.3.2. Kriminalität von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden

Unter den 4.558 Tatverdächtigen im Jahr 2018 waren 1.031 Personen (22,6%) jünger als 21 Jahre. Im Vergleich zur Vorjahreszahl sind das 140 Personen weniger, die im Rahmen von Strafverfahren als Tatverdächtige ermittelt wurden. Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder erhöhte sich von 111 im Jahr 2017 auf 131 im Jahr 2018. Dies entspricht 2,9% aller ermittelten Tatverdächtigen. Damit wurde erneut ein Anstieg der tatverdächtigen Kinder (+0,7%) im Main-Taunus-Kreis registriert – im Jahr 2016 betrug der Anteil noch 1,8%.

Die Zahl der tatverdächtigen 14- bis 15-Jährigen senkte sich von 213 auf 193 Tatverdächtige. Auch bei den 16- bis 17-Jährigen wurde ein Rückgang verzeichnet – waren es 2017 noch 325, so waren es im Jahr 2018 nur noch 243 Tatverdächtige. Ebenso sank die Anzahl der ermittelten 18- bis unter 20-jährigen (Heranwachsende) Tatverdächtigen von 522 auf 464. Das entspricht 10,2% der ermittelten Tatverdächtigen.

Die Tatbeteiligung der unter 21-Jährigen bezog sich im zurückliegenden Jahr 2018 vor allem auf die folgenden Einzeldelikte:

	TV gesamt 2017	Davon unter 21 Jahren	In %	TV gesamt 2018	Davon unter 21 Jahren	In %
	4.939	1.171	23,7	4.558	1.031	22,6
Raub	65	34	52,3	55	26	47,3
Gefährliche/schwere KV	412	153	37,1	352	109	31,0
Einfacher Diebstahl	854	282	33,0	799	312	39,0
Davon Ladendiebstahl	589	196	33,3	563	239	42,5
Schwerer Diebstahl	203	65	32,0	224	92	41,1
Sachbeschädigung	296	129	43,6	258	101	39,1
Rauschgiftdelikte	557	206	37,0	528	192	36,4
Gewaltkriminalität	501	189	37,7	416	133	32,0



Eine Untersuchung der Delinquenz dieser Altersgruppen im hiesigen Bereich wegen Häufung der o. a. Delikte zeigte auf, dass die jungen Tatverdächtigen fast ausschließlich aus der Tatortgemeinde oder einer umliegenden Kommune stammten. Zur Vorbeugung und Bekämpfung der Jugendkriminalität werden bei der Polizeidirektion Main-Taunus der Jugendkoordinator und die Jugendsachbearbeiter der Polizeistationen eingesetzt. Flächendeckend wird in den weiterführenden Schulen das Gewaltpräventionsprogramm „Cool sein cool bleiben“ angeboten. Auch das landesweite Programm „Prävention im Team“ (PiT) wird im Main-Taunus-Kreis durchgeführt. Generell existiert eine enge und vertrauensvolle Kooperation mit den Schulen.

In 2012 wurde auch im Main-Taunus-Kreis das landesweite Programm BASU21 (Besonders auffällige Straftäter unter 21) eingeführt. Hierbei wird durch behörden- und ressortübergreifende Zusammenarbeit darauf abgezielt, ein dauerhaftes Abgleiten junger Menschen in kriminelle Strukturen zu verhindern.

2.4. Straftaten im Zusammenhang mit Zuwanderern

Der Begriff Zuwanderer definiert Personen, die als Angehörige eines Nicht-EU-Staates in das Bundesgebiet Deutschland eingereist sind, um sich hier vorübergehend oder dauerhaft aufzuhalten.

Tatverdächtige Zuwanderer, im Sinne dieser Definition, werden in der PKS seit 2016 mit dem Aufenthaltsstatus Asylbewerber, Asylberechtigter, Duldung, Kontingentflüchtling, Internationaler/Nationaler Schutzberechtigter oder unerlaubter Aufenthalt registriert. Aufgrund der erweiterten Erfassungskriterien werden im Ergebnis auch Personen aufgeführt, die sich seit vielen Jahren in Deutschland aufhalten und nicht im Zusammenhang mit der Flüchtlingswelle stehen. Eine Erfassung des Aufenthaltsanlasses ist nur bei einem geklärten Fall möglich. Somit können im Folgenden auch nur diese Fälle betrachtet werden.

Im Jahr 2018 wurden in der Polizeidirektion Main-Taunus 477 Straftaten verzeichnet, bei denen mindestens ein Zuwanderer als Tatverdächtiger ermittelt werden konnte. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um 53 Fälle. Unter den aktuellen 477 Fällen waren 429 Verstöße ohne ausländerrechtlichen Hintergrund und 48 ausländerrechtliche Verstöße.

Bei Betrachtung der Deliktsbereiche, in denen Zuwanderer besonders auffällig waren, sind im Jahr 2018 Parallelen zu den Vorjahren zu erkennen. So wurden Zuwanderer insbesondere im Zusammenhang mit Rohheitsdelikten (197 Delikte), Vermögens- und Fälschungsdelikten (85 Delikte), Diebstahlsdelikten (75 Delikte) als Tatverdächtige ermittelt. Zudem wurden Zuwanderer in elf Fällen bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung auffällig.



3. Erhöhte Kontrollen im öffentlichen Raum & Verkehrssicherheit

Die hessenweit durchgeführten verdachts- und anlassunabhängigen Kontrollen gemäß § 18 Abs. 2 Nr. 6 HSOG (sogenannte "Schleierfahndung") und die zahlreichen Verkehrskontrollen im Streifendienst haben die Kriminalitätsentwicklung im Main-Taunus-Kreis positiv geprägt und zu einer erhöhten Verkehrssicherheit beigetragen. Speziell im Rhein-Main-Gebiet, das aufgrund der Tatgelegenheiten und seiner zentralen verkehrsgünstigen Lage für Straftäter besonders attraktiv ist, hat diese Fahndungsmöglichkeit eine große Bedeutung.

Dabei ist es die Zielrichtung, die grenzüberschreitende Kriminalität vorbeugend zu bekämpfen, zu einer Aufhellung des Dunkelfeldes zu führen und somit Erkenntnisse über Straftaten zu gewinnen, die der Polizei sonst verborgen geblieben wären. Außerdem können so vermehrt Straftaten aufgeklärt und Täter ermittelt werden.

Durch den Wegfall der EU-Binnengrenzen wurde mit dieser Form ein Ausgleich geschaffen, um Tätern, die über Landesgrenzen hinaus agieren, habhaft zu werden. Der hohe Anteil von festgestellten nichtdeutschen Tatverdächtigen im grenzüberschreitenden Verkehr zeigt auch, dass die reisenden Straftäter keine „freie Fahrt“ haben.

Ein weiteres zentrales Element der vermehrten Kontrollen im öffentlichen Raum ist die Verkehrssicherheit. Neben regelmäßigen Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen, der Überprüfung der Anschnallpflicht und der Einhaltung des Handyverbotes, wird seit mehreren Jahren ein Hauptaugenmerk auf das Aufdecken von Fahrten unter Alkohol- und Drogeneinfluss gelegt. Dabei tragen auch Aufklärungsgespräche mit Fahrerinnen und Fahrern zu einer erhöhten Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer bei.

Die Resonanz aus der Bevölkerung auf die Kontrollen ist durchaus positiv, da die für jedermann sichtbaren polizeilichen Maßnahmen und die damit einhergehende, erhöhte Polizeipräsenz das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung steigern.

4. DNA-Maßnahmen und Erkennungsdienst

Im Jahr 2018 wurden bei 46 Personen DNA-Profile erhoben und bei 343 Personen erkennungsdienstliche Behandlungen durchgeführt.

Dabei konnten durch die konsequente Nutzung der rechtlichen Möglichkeiten, im Zusammenhang mit der Erhebung von DNA-Profilen von Tatverdächtigen, sowie die intensive Spurensuche an Tatorten, im vergangenen Jahr etliche sogenannte DNA-Treffer im hiesigen Direktionsbereich erzielt werden. Dies führte zur Klärung einer Vielzahl von Straftaten mit Hilfe der DNA-Analyse im Bereich der Massenkriminalität. Dabei können einzelnen Tätern eine Vielzahl von Delikten zugeordnet werden.

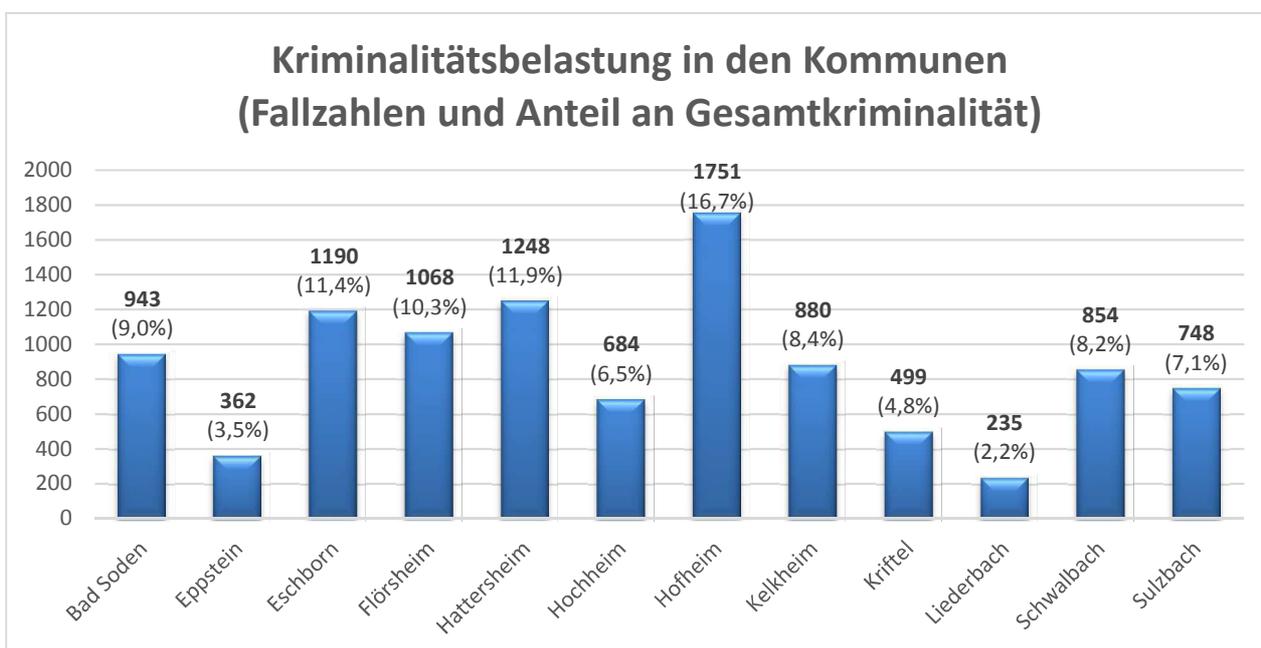
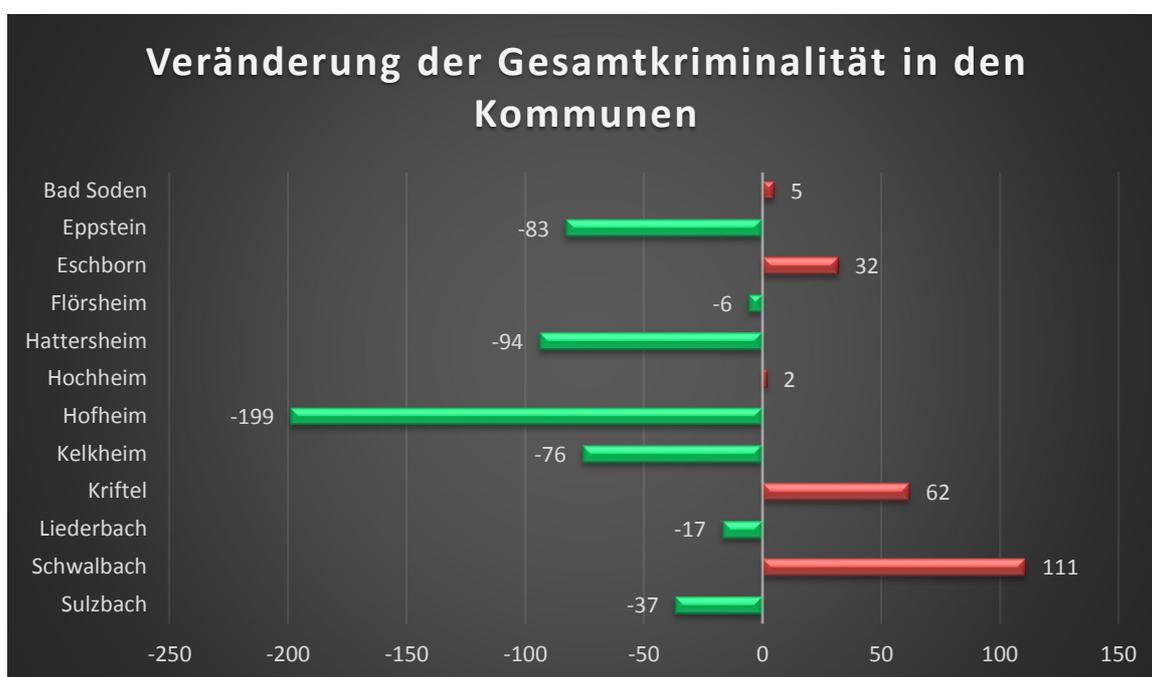


5. Kriminalitätsentwicklung in den Kommunen des MTK

5.1. Gesamtbetrachtung

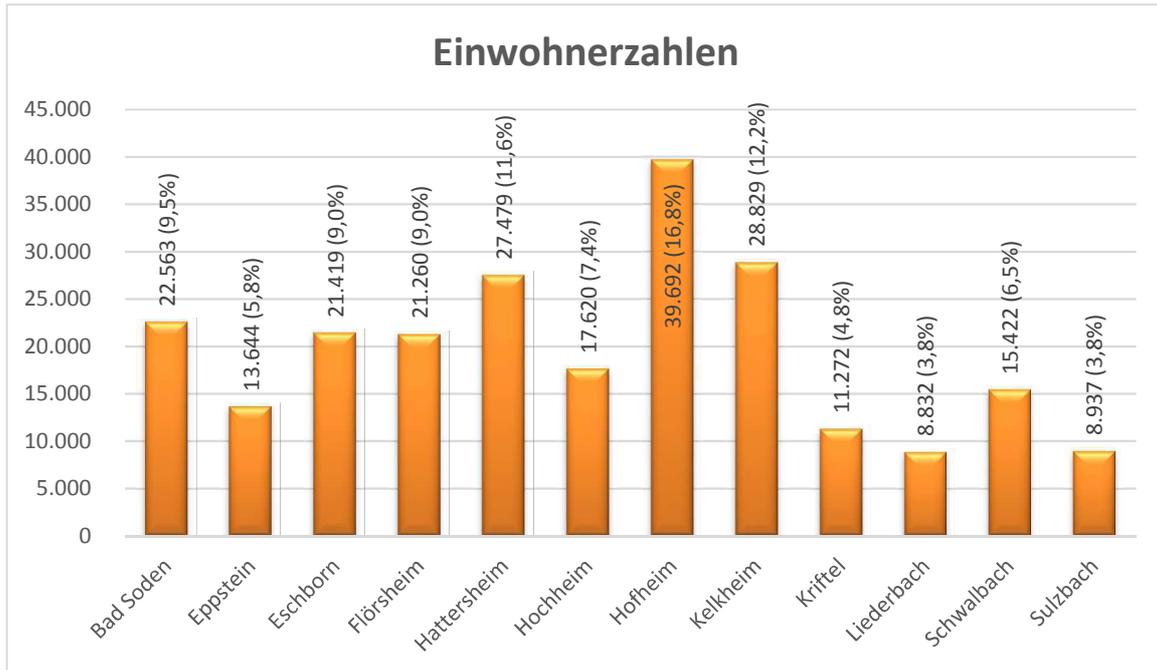
Nachstehende Tabellen stellen die Entwicklung der Gesamtkriminalität und der Häufigkeitszahlen in den Kommunen des Main-Taunus-Kreises der Jahre 2017 und 2018 dar.

Gemäß der untenstehenden Grafik ist für das Jahr 2018 festzustellen, dass die Fallzahlen in den meisten Kommunen rückläufig sind. Dabei verzeichnen Hofheim (-199), Hattersheim (-94), Eppstein (-83) und Kelkheim (-76) die signifikantesten Rückgänge. Neben Schwalbach (+111) waren auch in Kriftel (+62) und Eschborn (+32) Zunahmen zu verzeichnen, wobei der Deliktsanstieg in Schwalbach vollumfänglich auf Betrugsdelikte (+127) zurückzuführen ist.

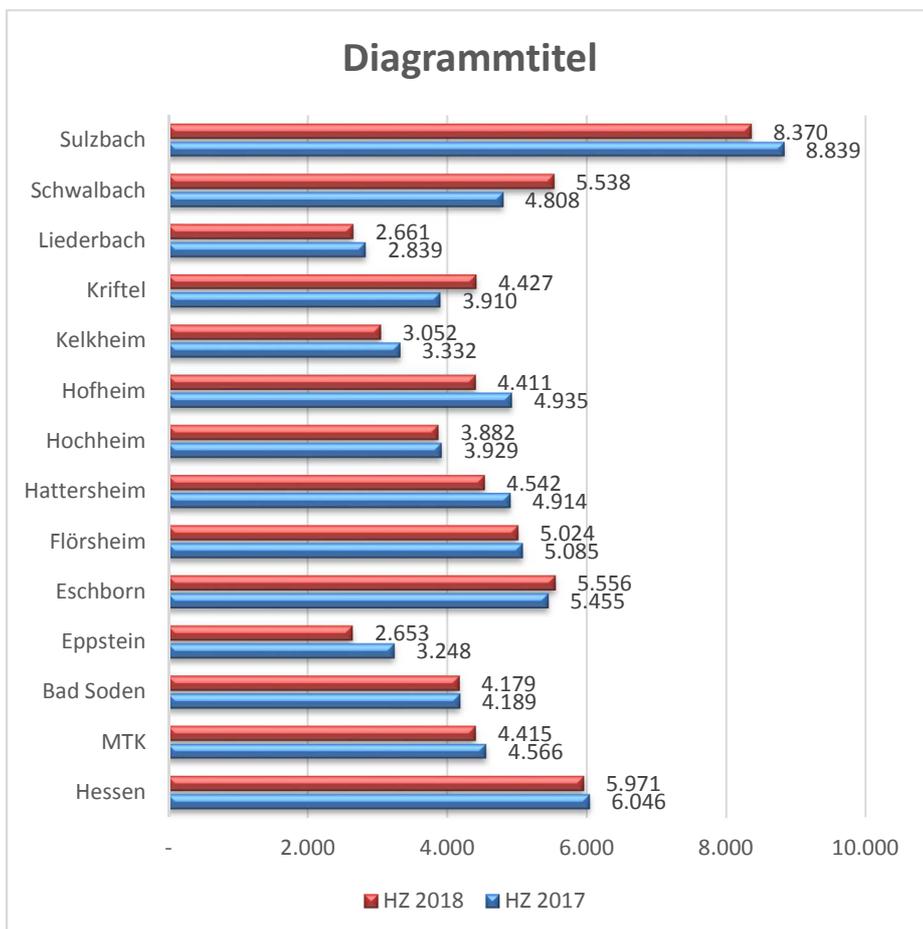




Polizeiliche Kriminalstatistik der Polizeidirektion Main-Taunus 2018



Die Grafik oben visualisiert die Einwohnerzahlen der Kommunen mit den prozentualen Anteilen an der Gesamtbevölkerung des Main-Taunus-Kreises. (Stand 31.12.2017)



Das Balkendiagramm links stellt die Häufigkeitszahlen für Hessen, die Polizeidirektion Main-Taunus und die Kommunen dar. Demnach sank die Häufigkeitszahl (HZ) für den Main-Taunus-Kreis von 4.566 in 2017 auf 4.415 in 2018. Damit liegt die HZ im MTK 1.556 Straftaten unter dem Hessenschnitt von 5.971. Die HZ ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle, errechnet auf 100.000 Einwohner.



5.2. Bad Soden

Bad Soden war im Jahr 2018 mit einer Einwohnerzahl von 22.563 (9,5% der Gesamtbevölkerung des Kreises) die viertgrößte Stadt des Kreises. Mit 943 Straftaten lag der Anteil an der Gesamtkriminalität im Kreisgebiet bei 9,0%. Resultierend aus dem nahezu gleichbleibenden Straftatenaufkommen (+ 5 Delikte) liegt die Häufigkeitsziffer des Jahres 2018 nun bei 4.179 und damit deutlich unter der Häufigkeitszahl des MTK (4.415). Zudem konnten 55,1% der Straftaten aufgeklärt werden (520 Taten). Unter den 400 ermittelten Tatverdächtigen waren 312 Männer, 88 Frauen und 163 (40,8%) Nichtdeutsche.

Delikte	2017	2018	+/-	In %
Straftaten Gesamt	938	943	+5	+0,5
Aufgeklärt (AQ)	524 (55,9%)	520 (55,1%)	-4	-0,8
Straftaten gg. Leben	8	2	-6	-75,0
Aufgeklärt (AQ)	8 (100%)	2 (100%)	-6	-75,0
Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung	6	10	+4	+66,7
Aufgeklärt (AQ)	5 (83,3%)	9 (90%)	+4	+80,0
Raub	7	6	-1	-14,3
Aufgeklärt (AQ)	0 (0%)	5 (83,3%)	+5	0
Einfacher Diebstahl	149	169	+20	+13,4
Aufgeklärt (AQ)	58 (38,9%)	46 (27,2%)	-13	-20,7
davon Ladendiebstahl	35	24	-11	-31,4
Aufgeklärt (AQ)	34 (97,1%)	20 (83,3%)	-14	-41,2
Schwerer Diebstahl	268	236	-32	-11,9
Aufgeklärt (AQ)	77 (28,7%)	62 (26,3%)	-15	-19,5
Betrug	101	81	-20	-19,8
Aufgeklärt (AQ)	83 (82,2%)	74 (91,4%)	-9	-10,8
Sonst. Straftatbest.	202	184	-18	-8,9
Aufgeklärt (AQ)	117 (57,9%)	90 (48,9%)	-27	-23,1
davon Sachbeschädigung	115	106	-9	-7,8
Aufgeklärt (AQ)	41 (35,7%)	25 (23,6%)	-16	-39,0
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	3	7	+4	+133,3
Aufgeklärt (AQ)	3 (100%)	7 (100%)	+4	+133,3
RG-Kriminalität	36	36	0	0
Aufgeklärt	35 (97,2%)	33 (91,7%)	-2	-5,7
Gewaltkriminalität	50	52	+2	+4,0
Aufgeklärt (AQ)	38 (76,0%)	46 (88,5%)	+8	+21,1

TOP-Straftaten Bad Soden		Erfasste		Versuche		Aufklärung	
Platz	Straftaten gesamt	Fälle	%- Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
	Straftaten gesamt	943	100	132	14,0	520	55,1
1	Sachbeschädigung	106	11,2	3	2,8	25	23,6
2	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	94	10,0	5	5,3	90	95
3	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	73	7,7	5	6,8	38	52,1
4	Diebstahl in/aus Dienst-/Bürräume pp	65	6,9	30	46,2	11	16,9
5	gefährliche/schwere Körperverletzung	44	4,7	7	15,9	39	88
5	Wohnungseinbruchdiebstahl	44	4,7	18	40,9	8	18,2
7	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	43	4,6	1	2,3	4	9,3
8	Sonstiger Warenkreditbetrug	42	4,5	11	26,2	41	97,6
9	Beleidigung	40	4,2	0	0	38	95,0
10	Rauschgiftdelikte nach BtMG	36	3,8	0	0	33	91,7
Gesamtwerte TOP 10		587	62,2	80		327	



5.3. Eppstein

Mit einer Häufigkeitszahl von 2.653 war die Stadt Eppstein im vergangenen Jahr die sicherste Kommune im Kreisgebiet. 5,8% der Gesamtbevölkerung des MTK (13.644) lebten in Eppstein, wobei der Anteil an der Gesamtkriminalität lediglich bei 3,5% lag. Dabei wurden 362 Straftaten und somit 83 Taten weniger erfasst als 2017 (-18,7%). Die AQ lag bei 58,3% - das bedeutet, dass 211 Fälle geklärt werden konnten. Von den 183 ermittelten Tatverdächtigen waren 149 männlich und 34 weiblich. Zudem waren 38,8% (71) der Tatverdächtigen Nichtdeutsche.

Delikte	2017	2018	+/-	In %
Straftaten Gesamt	445	362	-83	-18,7
Aufgeklärt (AQ)	266 (59,8%)	211 (58,3%)	-55	-20,7
Straftaten gg. Leben	0	1	+1	0
Aufgeklärt (AQ)	0	1 (100%)	+1	0
Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung	4	4	0	0
Aufgeklärt (AQ)	4 (100%)	4 (100%)	0	0
Raub	2	5	+3	+150
Aufgeklärt (AQ)	1 (50%)	4 (80%)	+3	+300
Einfacher Diebstahl	51	57	+6	+11,8
Aufgeklärt (AQ)	12 (23,5%)	14 (24,6%)	+2	+16,7
davon Ladendiebstahl	1	3	+2	+200
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	4 (133,3%)	+2	+300
Schwerer Diebstahl	92	97	+5	+5,4
Aufgeklärt (AQ)	13 (14,1%)	22 (22,7%)	+9	+69,2
Betrug	55	32	-23	-41,8
Aufgeklärt (AQ)	46 (83,6%)	29 (90,6%)	-17	-37,0
Sonst. Straftatbest.	110	58	-52	-47,3
Aufgeklärt (AQ)	67 (60,9%)	31 (53,4%)	-36	-53,7
davon Sachbeschädigung	55	33	-22	-40,0
Aufgeklärt (AQ)	19 (34,5%)	9 (27,3%)	-10	-52,6
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	10	3	-7	-70,0
Aufgeklärt (AQ)	10 (100%)	3 (100%)	-7	-70,0
RG-Kriminalität	22	26	+4	+18,2
Aufgeklärt	21 (95,5%)	26 (100%)	+5	+23,8
Gewaltkriminalität	27	18	-9	-33,3
Aufgeklärt (AQ)	25 (92,6%)	16 (88,9%)	-9	-36,0

TOP-Straftaten Eppstein		Erfasste		Versuche		Aufklärung	
Platz	Straftaten gesamt	Fälle	%- Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
	Straftaten gesamt	362	100	44	12,2	211	58,3
1	Wohnungseinbruchdiebstahl	34	9,4	16	47,1	1	2,9
2	Sachbeschädigung	33	9,1	1	3,0	9	27,3
3	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	27	7,5	4	14,8	2	7,4
4	Rauschgiftdelikte nach BtMG	26	7,2	0	0	26	100
5	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	20	5,5	1	5,0	20	100
6	Erschleichen von Leistungen	18	5,0	0	0	18	100
7	Diebstahl in/aus Dienst-/Bürräume pp	17	4,7	4	23,5	11	64,7
8	gefährliche/schwere Körperverletzung	10	2,8	2	20,0	9	90,0
8	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	10	2,8	0	0	2	20,0
10	Beleidigung	9	2,5	0	0	9	100
Gesamtwerte TOP 10		204	56,3	28		107	



5.4. Eschborn

In der Stadt Eschborn lebten im zurückliegenden Jahr 9,0% der Gesamtbevölkerung des Kreises – dies entspricht 21.419 Einwohnern. Mit 1.190 Straftaten und damit 32 Delikten mehr als im Jahr 2017 (+2,8%) lag der Anteil an der Gesamtkriminalität des MTK im Jahr 2018 bei 11,4%. Zudem weist die Stadt Eschborn eine Häufigkeitszahl von 5.556 und eine Aufklärungsquote von 55,8% auf. Das bedeutet, dass 664 Straftaten aufgeklärt werden konnten. Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen sank im Vergleich zum Vorjahr um 60 auf 555. Darunter waren 375 Männer, 120 Frauen und 208 (42,0%) Nichtdeutsche.

Delikte	2017	2018	+/-	In %
Straftaten Gesamt	1158	1190	+32	+2,8
Aufgeklärt (AQ)	664 (57,3%)	664 (55,8%)	0	0
Straftaten gg. Leben	3	1	-2	-66,7
Aufgeklärt (AQ)	3 (100%)	1 (100%)	-2	-66,7
Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung	3	5	+2	+66,7
Aufgeklärt (AQ)	3 (100%)	5 (100%)	+2	+66,7
Raub	8	9	+1	+12,5
Aufgeklärt (AQ)	5 (62,5%)	8 (88,9%)	+3	+60,0
Einfacher Diebstahl	248	242	-6	-2,4
Aufgeklärt (AQ)	82 (33,1%)	80 (33,1%)	-2	-2,4
davon Ladendiebstahl	70	54	-16	-22,9
Aufgeklärt (AQ)	66 (94,3%)	43 (79,6%)	-23	-34,8
Schwerer Diebstahl	237	293	+56	+23,6
Aufgeklärt (AQ)	57 (24,1%)	100 (34,1%)	+43	+75,4
Betrug	222	193	-29	-13,1
Aufgeklärt (AQ)	192 (86,5%)	167 (86,5%)	-25	-13,0
Sonst. Straftatbest.	193	222	+29	+15,0
Aufgeklärt (AQ)	105 (54,4%)	108 (48,6%)	+3	+2,9
davon Sachbeschädigung	94	115	+21	+22,3
Aufgeklärt (AQ)	19 (20,2%)	25 (21,7%)	+6	+31,6
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	4	2	-2	-50,0
Aufgeklärt (AQ)	4 (100%)	2 (100%)	-2	-50,0
RG-Kriminalität	30	26	-4	-13,3
Aufgeklärt	30 (100%)	24 (92,3%)	-6	-20,0
Gewaltkriminalität	35	42	+7	+20,0
Aufgeklärt (AQ)	30 (85,7%)	38 (90,5%)	+8	+26,7

TOP-Straftaten Eschborn		Erfasste		Versuche		Aufklärung	
Platz	Straftaten gesamt	Fälle	%- Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
	Straftaten gesamt	1190	100	154	12,9	664	55,8
1	Sachbeschädigung	115	9,7	0	0	25	21,7
2	Wohnungseinbruchsdiebstahl	93	7,8	73	78,5	56	60,2
3	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	72	6,1	3	4,2	1	1,4
3	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	72	6,1	8	11,1	25	34,7
5	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	65	5,5	2	3,1	60	92,3
6	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume pp	60	5,0	18	30,0	19	31,7
7	Ladendiebstahl	57	4,8	4	7,0	46	80,7
8	Erschleichen von Leistungen	51	4,3	0	0	51	100
9	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	44	3,7	0	0	2	4,5
10	Beleidigung	38	3,2	0	0	32	84,2
Gesamtwerte TOP 10		667	56,1	108		317	



5.5. Flörsheim

In Flörsheim wurden im zurückliegenden Jahr 1.068 Straftaten und damit 10,3% der Gesamtstraftaten des Kreisgebietes begangen. Gemessen an der HZ (5.024) liegt die Stadt, in der 21.260 Menschen (9,0% der Gesamtbevölkerung des Main-Taunus-Kreises) lebten, im hinteren Mittelfeld. Zugleich wurden im Jahr 2018 sechs Delikte weniger erfasst als im Vorjahr (-0,6%). Die Aufklärungsquote lag bei 62,3% und damit über der durchschnittlichen AQ des Kreises (59,7%). Zehn Tatverdächtige mehr als im Vorjahr wurden ermittelt (571), wobei 464 männlich, 107 weiblich und 212 (37,1%) nichtdeutsch waren.

Delikte	2017	2018	+/-	In %
Straftaten Gesamt	1074	1068	-6	-0,6
Aufgeklärt (AQ)	693 (64,5%)	665 (62,3%)	-28	-4,0
Straftaten gg. Leben	0	0	0	0
Aufgeklärt (AQ)	0	0	0	0
Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung	12	9	-3	-25,0
Aufgeklärt (AQ)	11 (91,7%)	9 (100%)	-2	-18,2
Raub	4	0	-4	-100
Aufgeklärt (AQ)	4 (100%)	0	-4	-100
Einfacher Diebstahl	173	160	-13	-7,5
Aufgeklärt (AQ)	67 (38,7%)	52 (32,5%)	-15	-22,4
davon Ladendiebstahl	19	16	-3	-15,8
Aufgeklärt (AQ)	17 (89,5%)	12 (75,0%)	-5	-29,4
Schwerer Diebstahl	133	122	-11	-8,3
Aufgeklärt (AQ)	28 (21,1%)	27 (22,1%)	-1	-3,6
Betrug	180	164	-16	-8,9
Aufgeklärt (AQ)	162 (90,0%)	126 (76,8%)	-36	-22,2
Sonst. Straftatbest.	244	240	-4	-1,6
Aufgeklärt (AQ)	118 (48,4%)	105 (43,8%)	-13	-11,0
davon Sachbeschädigung	139	139	0	0
Aufgeklärt (AQ)	24 (17,3%)	20 (14,4%)	-4	-16,7
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	9	10	+1	+11,1
Aufgeklärt (AQ)	9 (100%)	10 (100%)	+1	+11,1
RG-Kriminalität	92	140	+48	+52,2
Aufgeklärt	92 (100%)	137 (97,9%)	+45	+48,9
Gewaltkriminalität	53	29	-24	-45,3
Aufgeklärt (AQ)	52 (98,1%)	25 (86,2%)	-27	-51,9

TOP-Straftaten Flörsheim		Erfasste Fälle	%-Anteil	Versuche		Aufklärung	
Platz	Straftaten gesamt	Fälle	Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
		1068	100	63	5,9	665	62,3
1	Rauschgiftdelikte nach BtMG	140	13,1	1	0,7	137	97,9
2	Sachbeschädigung	139	13,0	1	0,7	20	14,4
3	Sonstiger Warenkreditbetrug	103	9,6	0	0	75	72,8
4	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	98	9,2	6	6,1	93	94,9
5	Beleidigung	49	4,6	0	0	48	98,0
6	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	41	3,8	2	4,9	2	4,9
7	gefährliche/schwere Körperverletzung	29	2,7	3	10,3	25	86,2
7	Diebstahl in/aus Dienst-/Bürräume pp	29	2,7	6	20,7	10	34,5
7	Erschleichen von Leistungen	29	2,7	0	0	29	100
7	Wohnungseinbruchsdiebstahl	29	2,7	17	58,6	5	17,2
Gesamtwerte TOP 10		686	64,2	36		446	



5.6. Hattersheim

Verglichen mit dem Vorjahr wurden in Hattersheim im Jahr 2018 7,0% Straftaten weniger verzeichnet (1.248), wobei 723 Delikte geklärt werden konnten. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 57,9%. Damit liegt der Anteil an den Gesamtstraftaten im MTK bei 11,9%, was in etwa dem Anteil der Hattersheimer Bevölkerung (27.479) an der Gesamtbevölkerung im Kreisgebiet entspricht (11,6%). Es konnten 592 Tatverdächtige ermittelt werden – 450 Männer und 142 Frauen. 235 Tatverdächtige waren nichtdeutscher Herkunft (39,7%).

Delikte	2017	2018	+/-	In %
Straftaten Gesamt	1342	1248	-94	-7,0
Aufgeklärt (AQ)	946 (70,5%)	723 (57,9%)	-223	-23,6
Straftaten gg. Leben	1	3	+2	+200
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	3 (100%)	+2	+200
Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung	16	10	-6	-37,5
Aufgeklärt (AQ)	15 (93,8%)	9 (90,0%)	-6	-40,0
Raub	14	10	-4	-28,6
Aufgeklärt (AQ)	10 (71,4%)	6 (60,0%)	-4	-40,0
Einfacher Diebstahl	275	254	-21	-7,6
Aufgeklärt (AQ)	157 (57,1%)	97 (38,2%)	-60	-38,2
davon Ladendiebstahl	83	96	+13	+15,7
Aufgeklärt (AQ)	81 (97,6%)	64 (66,7%)	-17	-21,0
Schwerer Diebstahl	218	273	+55	+25,2
Aufgeklärt (AQ)	67 (30,7%)	49 (17,9%)	-18	-26,9
Betrug	186	129	-57	-30,6
Aufgeklärt (AQ)	169 (90,9%)	114 (88,4%)	-55	-32,5
Sonst. Straftatbest.	255	216	-39	15,3
Aufgeklärt (AQ)	175 (68,6%)	113 (52,3%)	-62	-35,4
davon Sachbeschädigung	124	113	-11	-8,9
Aufgeklärt (AQ)	53 (42,7%)	30 (26,5%)	-23	-43,4
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	6	3	-3	-50,0
Aufgeklärt (AQ)	6 (100%)	3 (100%)	-3	-50,0
RG-Kriminalität	76	50	-26	-34,2
Aufgeklärt	75 (98,7%)	50 (100%)	-25	-33,3
Gewaltkriminalität	64	62	-2	-3,1
Aufgeklärt (AQ)	52 (81,3%)	57 (91,79)	+5	+9,6

TOP-Straftaten Hattersheim		Erfasste		Versuche		Aufklärung	
Platz	Straftaten gesamt	Fälle	%- Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
	Straftaten gesamt	1248	100	115	9,2	723	57,9
1	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	124	9,9	3	2,4	120	96,8
2	Sachbeschädigung	113	9,1	1	0,9	30	26,5
3	Ladendiebstahl	97	7,8	0	0	65	67,0
4	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	81	6,5	2	2,5	2	2,5
5	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	62	5,0	10	16,1	9	14,5
6	Beleidigung	53	4,2	0	0	48	90,6
7	Rauschgiftdelikte nach BtMG	50	4,0	1	2,0	50	100
8	gefährliche/schwere Körperverletzung	48	3,8	5	10,4	47	97,9
8	Diebstahl in/aus Dienst-/Bürräume pp	48	3,8	16	33,3	15	31,3
10	Erschleichen von Leistungen	43	3,4	0	0	43	100
Gesamtwerte TOP 10		716	57,4	38		429	



5.7. Hochheim

7,4% der Gesamtbevölkerung des Kreises lebten 2018 in der Stadt Hochheim (17.620 Einwohner), während der Anteil der Gesamtstraftaten im Main-Taunus-Kreis bei 6,5% lag. Folglich liegt die Häufigkeitszahl (3.882) deutlich unter der des MTK (4.415). Bei den Gesamtfallzahlen wurden zwei Delikte mehr als 2017 erfasst (684); die AQ stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,8% auf 62,6%. Damit konnten im Jahr 2018 428 Straftaten aufgeklärt und 354 Tatverdächtige festgenommen werden. Darunter waren 293 Männer, 61 Frauen und 103 Personen nichtdeutscher Herkunft (29,1%).

Delikte	2017	2018	+/-	In %
Straftaten Gesamt	682	684	+2	+0,3
Aufgeklärt (AQ)	401 (58,8%)	428 (62,6%)	+27	+6,7
Straftaten gg. Leben	2	0	-2	-100
Aufgeklärt (AQ)	2 (100%)	0	-2	-100
Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung	9	6	-3	-33,3
Aufgeklärt (AQ)	9 (100%)	5 (83,3%)	-4	-44,4
Raub	4	1	-3	-75,0
Aufgeklärt (AQ)	2 (50,0%)	1 (100%)	-1	-50,0
Einfacher Diebstahl	121	105	-16	-13,2
Aufgeklärt (AQ)	36 (29,8%)	27 (25,7%)	-9	-25,0
davon Ladendiebstahl	15	12	-3	-20,0
Aufgeklärt (AQ)	13 (86,7%)	11 (91,7%)	-2	-15,4
Schwerer Diebstahl	105	91	-14	-13,3
Aufgeklärt (AQ)	9 (8,6%)	18 (19,8%)	+9	+100
Betrug	110	85	-25	-22,7
Aufgeklärt (AQ)	97 (88,2%)	66 (77,6%)	-31	-33,0
Sonst. Straftatbest.	136	162	+26	+19,1
Aufgeklärt (AQ)	70 (51,5%)	93 (57,4%)	+23	+32,9
davon Sachbeschädigung	74	123	+49	+66,2
Aufgeklärt (AQ)	18 (24,3%)	57 (46,3%)	+39	+216,7
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	5	2	-3	-60,0
Aufgeklärt (AQ)	5 (100%)	2 (100%)	-3	-60,0
RG-Kriminalität	67	89	+22	+32,8
Aufgeklärt	65 (97,0%)	88 (98,9%)	+23	+35,4
Gewaltkriminalität	28	26	-2	-7,1
Aufgeklärt (AQ)	23 (82,1%)	24 (92,3%)	+1	+4,3

TOP-Straftaten Hochheim		Erfasste		Versuche		Aufklärung	
		Fälle	%- Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	Straftaten gesamt	684	100	37	5,4	428	62,6
1	Sachbeschädigung	123	18,0	0	0	57	46,3
2	Rauschgiftdelikte nach BtMG	89	13,0	0	0	88	98,9
3	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	56	8,2	3	5,4	52	92,9
4	Erschleichen von Leistungen	33	4,8	0	0	33	100
5	gefährliche/schwere Körperverletzung	24	3,5	0	0	22	91,7
6	Wohnungseinbruchsdiebstahl	24	3,5	11	45,8	1	4,2
7	Sonstiger Warenkreditbetrug	23	3,4	1	4,3	17	73,9
8	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	21	3,1	4	19,0	9	42,9
9	Diebstahl in/aus Dienst-/Bürräume pp	20	2,9	2	10,0	2	10,0
10	Beleidigung	19	2,8	0	0	20	105,3
Gesamtwerte TOP 10		432	63,2	21		301	



5.8. Hofheim

Mit einem Gesamtbevölkerungsanteil von 16,8% und 39.692 Einwohnern ist Hofheim die größte Stadt des Main-Taunus-Kreises. Zugleich lag die Kreisstadt im Jahr 2018 mit einer Häufigkeitszahl von 4.411 knapp unter der HZ des gesamten Kreises. Verglichen mit dem Jahr 2017 wurden im zurückliegenden Jahr 199 Straftaten weniger verzeichnet (-10,2%) und zugleich 1.109 Taten aufgeklärt. Folglich kann Hofheim eine AQ von 63,3% aufweisen, was die zweithöchste AQ im MTK bedeutet. Unter den 839 ermittelten Tatverdächtigen waren 639 Männer, 200 Frauen und 312 Tatverdächtige nichtdeutscher Herkunft (37,2%).

Delikte	2017	2018	+/-	In %
Straftaten Gesamt	1950	1751	-199	-10,2
Aufgeklärt (AQ)	1145 (58,7%)	1109 (63,3%)	-36	-3,1
Straftaten gg. Leben	0	2	+2	0
Aufgeklärt (AQ)	0	2 (100%)	+2	0
Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung	18	12	-6	-33,3
Aufgeklärt (AQ)	15 (83,3%)	12 (100%)	-3	-20,0
Raub	9	7	-2	-22,2
Aufgeklärt (AQ)	7 (77,8%)	7 (100%)	0	0
Einfacher Diebstahl	410	363	-47	-11,5
Aufgeklärt (AQ)	132 (32,2%)	131 (36,1%)	-1	-0,8
davon Ladendiebstahl	64	91	-27	-42,2
Aufgeklärt (AQ)	61 (95,3%)	86 (94,5%)	-25	-41,0
Schwerer Diebstahl	327	271	-56	-17,1
Aufgeklärt (AQ)	72 (22,0%)	91 (33,6%)	+19	+26,4
Betrug	277	257	-20	-7,2
Aufgeklärt (AQ)	244 (88,1%)	225 (87,5%)	-19	-7,8
Sonst. Straftatbest.	397	328	-69	-17,4
Aufgeklärt (AQ)	200 (50,4%)	182 (55,5%)	-18	-9,0
davon Sachbeschädigung	260	185	-75	-28,8
Aufgeklärt (AQ)	76 (29,2%)	58 (31,4%)	-18	-23,7
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	27	9	-18	-66,7
Aufgeklärt (AQ)	27 (100%)	9 (100%)	-18	-66,7
RG-Kriminalität	116	76	-40	-34,5
Aufgeklärt	114 (98,3%)	74 (97,4%)	-40	-35,1
Gewaltkriminalität	86	58	-28	-32,6
Aufgeklärt (AQ)	76 (88,4%)	55 (94,8%)	-21	-27,6

TOP-Straftaten Hofheim		Erfasste		Versuche		Aufklärung	
Platz	Straftaten gesamt	Fälle	%- Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
	Straftaten gesamt	1751	100	119	6,8	1109	63,3
1	Sachbeschädigung	185	10,6	1	0,5	58	31,4
2	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	151	8,6	6	4,0	142	94,0
3	Ladendiebstahl	97	5,5	4	4,1	92	94,8
4	Diebstahl in/aus Dienst-/Bürräume pp	95	5,4	16	16,8	23	24,2
5	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	82	4,7	0	0	8	9,8
6	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	77	4,4	1	1,3	10	13,0
7	Rauschgiftdelikte nach BtMG	76	4,3	1	1,3	74	97,4
8	Sonstiger Warenkreditbetrug	66	3,8	0	0	59	89,4
9	Wohnungseinbruchdiebstahl	64	3,7	36	56,3	2	3,1
10	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	61	3,5	7	11,5	31	50,8
Gesamtwerte TOP 10		954	54,5	72		499	



5.9. Kelkheim

Auch im Jahr 2018 war die Stadt Kelkheim, gemessen an der Häufigkeitszahl (3.052), die drittsicherste Stadt des Main-Taunus-Kreises. Obwohl 12,2% der Gesamtbevölkerung des Landkreises im zurückliegenden Jahr in Kelkheim wohnten, lag der Kriminalitätsanteil der Gesamtstraftaten des Kreises bei lediglich 8,4%. Mit 880 erfassten Delikten wurden 76 Taten weniger registriert als noch im Jahr 2017, wobei auch die Aufklärungsquote auf 62,8% stieg (+4,3%). Von den 480 ermittelten Tatverdächtigen waren 389 männlich und 91 weiblich; 42,9% waren Nichtdeutsche.

Delikte	2017	2018	+/-	In %
Straftaten Gesamt	956	880	-76	-7,9
Aufgeklärt (AQ)	559 (58,5%)	553 (62,8%)	-6	-1,1
Straftaten gg. Leben	0	1	+1	0
Aufgeklärt (AQ)	0	1 (100%)	+1	0
Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung	10	8	-2	-20,0
Aufgeklärt (AQ)	10 (100%)	8 (100%)	-2	-20,0
Raub	4	6	+2	+50,0
Aufgeklärt (AQ)	1 (25,0%)	3 (50,0%)	+2	+200
Einfacher Diebstahl	171	179	+8	+4,7
Aufgeklärt (AQ)	69 (40,4%)	63 (35,2%)	-6	-8,7
davon Ladendiebstahl	54	45	-9	-16,7
Aufgeklärt (AQ)	50 (92,6%)	40 (88,9%)	-10	-20,0
Schwerer Diebstahl	147	119	-28	-19,0
Aufgeklärt (AQ)	23 (15,6%)	34 (28,6%)	+11	+47,8
Betrug	96	81	-15	-15,6
Aufgeklärt (AQ)	77 (80,2%)	70 (86,4%)	-7	-9,1
Sonst. Straftatbest.	225	200	-25	-11,1
Aufgeklärt (AQ)	104 (46,2%)	111 (55,5%)	+7	+6,7
davon Sachbeschädigung	143	111	-32	-22,4
Aufgeklärt (AQ)	35 (24,5%)	33 (29,7%)	-2	-5,7
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	6	11	+5	+83,3
Aufgeklärt (AQ)	6 (100%)	11 (100%)	+5	+83,3
RG-Kriminalität	61	64	+3	+4,9
Aufgeklärt	59 (96,7%)	63 (98,4%)	+4	+6,8
Gewaltkriminalität	42	44	+2	+4,8
Aufgeklärt (AQ)	36 (85,7%)	38 (86,4%)	+2	+5,6

TOP-Straftaten Kelkheim		Erfasste		Versuche		Aufklärung	
Platz	Straftaten gesamt	Fälle	%- Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
	Straftaten gesamt	880	100	68	7,7	553	62,8
1	Sachbeschädigung	111	12,6	0	0	33	29,7
2	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	84	9,5	2	2,4	79	94,0
3	Rauschgiftdelikte nach BtMG	64	7,3	0	0	63	98,4
4	Ladendiebstahl	47	5,3	1	2,1	42	89,4
5	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	42	4,8	9	21,4	27	64,3
6	gefährliche/schwere Körperverletzung	37	4,2	8	21,6	34	91,9
7	Wohnungseinbruchsdiebstahl	34	3,9	22	64,7	0	0
8	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume pp	32	3,6	2	6,3	6	18,8
9	Beleidigung	31	3,5	0	0	28	90,3
10	Bedrohung	23	2,6	0	0	22	95,7
Gesamtwerte TOP 10		505	57,4	44		334	



5.10. Kriftel

In der Gemeinde Kriftel wurden im vergangenen Jahr 14,2% Straftaten mehr und damit 499 Taten verzeichnet. Dies entspricht 4,8% aller im Main-Taunus-Kreis verübten Delikte. Auch der Einwohneranteil Kriftels (11.272) an der Gesamtbevölkerung des Kreises beläuft sich auf 4,8%. Folglich liegt die HZ in Kriftel (4.427) auf dem gleichen Niveau wie die HZ des MTK (4.415). 284 Straftaten konnten aufgeklärt und dadurch 220 tatverdächtige Personen ermittelt werden. Darunter waren 174 männlich und 46 weibliche Tatverdächtige. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger lag bei 34,5% (76 Personen).

Delikte	2017	2018	+/-	In %
Straftaten Gesamt	437	499	+62	+14,2
Aufgeklärt (AQ)	294 (67,3%)	284 (56,9%)	-10	-3,4
Straftaten gg. Leben	0	0	0	0
Aufgeklärt (AQ)	0	0	0	0
Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung	5	6	+1	+20,0
Aufgeklärt (AQ)	5 (100%)	5 (83,3%)	0	0
Raub	0	1	+1	0
Aufgeklärt (AQ)	0	0	0	0
Einfacher Diebstahl	90	112	+22	+24,4
Aufgeklärt (AQ)	60 (66,7%)	30 (26,8%)	-30	-50,0
davon Ladendiebstahl	17	17	0	0
Aufgeklärt (AQ)	16 (94,1%)	16 (94,1%)	0	0
Schwerer Diebstahl	88	82	-6	-6,8
Aufgeklärt (AQ)	25 (28,4%)	24 (29,3%)	-1	-4,0
Betrug	73	66	-7	-9,6
Aufgeklärt (AQ)	62 (84,9%)	56 (84,8%)	-6	-9,7
Sonst. Straftatbest.	74	110	+36	+48,6
Aufgeklärt (AQ)	42 (56,8%)	56 (50,9%)	+14	+33,3
<u>davon</u> Sachbeschädigung	41	70	+29	+70,7
Aufgeklärt (AQ)	12 (29,3%)	21 (30,0%)	+9	+75,0
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	1	0	-1	-100
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	0	-1	-100
RG-Kriminalität	30	22	-8	-26,7
Aufgeklärt	29 (96,7%)	22 (100%)	-7	-24,1
Gewaltkriminalität	14	23	+9	+64,3
Aufgeklärt (AQ)	13 (92,9%)	19 (82,6%)	+6	+46,2

TOP-Straftaten Kriftel		Erfasste		Versuche		Aufklärung	
Platz	Straftaten gesamt	Fälle	%- Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
	Straftaten gesamt	499	100	40	8,0	284	56,9
1	Sachbeschädigung	70	14,0	1	1,4	21	30,0
2	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume pp	41	8,2	5	12,2	5	12,2
3	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	31	6,2	9	29,0	10	32,3
4	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	30	6,0	3	10,0	30	100
5	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	25	5,0	0	0	0	0
6	Beleidigung	23	4,6	0	0	22	95,7
7	Rauschgiftdelikte nach BtMG	22	4,4	0	0	22	100
8	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	21	4,2	0	0	1	4,8
9	Ladendiebstahl	20	4,0	0	0	19	95,0
9	gefährliche/schwere Körperverletzung	20	4,0	6	30,0	17	85,0
Gesamtwerte TOP 10		303	60,7	24		167	



5.11. Liederbach

Mit 3,8% der Gesamtbevölkerung und 8.832 Einwohnern war Liederbach die kleinste Gemeinde des Main-Taunus-Kreises im zurückliegenden Jahr. Zudem ereigneten sich in Liederbach 235 Straftaten und damit gerade einmal 2,2% der Gesamtstraftaten im Kreisgebiet; im Vergleich mit dem Vorjahr bedeutet das einen Rückgang um 17 Taten (-6,7%). Mit einer Häufigkeitszahl von 2.661 ist Liederbach die zweitsicherste Gemeinde im MTK. Außerdem konnte fast jede zweite Tat aufgeklärt werden (49,4% und 116 Fälle). 47 der ermittelten 96 Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (49,0%), 78 männlich und 18 weiblich.

Delikte	2017	2018	+/-	In %
Straftaten Gesamt	252	235	-17	-6,7
Aufgeklärt (AQ)	133 (52,8%)	116 (49,4%)	-17	-12,8
Straftaten gg. Leben	0	0	0	0
Aufgeklärt (AQ)	0	0	0	0
Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung	2	0	-2	-100
Aufgeklärt (AQ)	2 (100%)	0	-2	-100
Raub	1	1	0	0
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	1 (100%)	0	0
Einfacher Diebstahl	50	55	+5	+10,0
Aufgeklärt (AQ)	17 (34,0%)	21 (38,2%)	+4	+23,5
davon Ladendiebstahl	10	10	0	0
Aufgeklärt (AQ)	10 (100%)	9 (90%)	-1	-10,0
Schwerer Diebstahl	47	50	+3	+6,4
Aufgeklärt (AQ)	6 (12,8%)	8 (16,0%)	+2	+33,3
Betrug	25	19	-6	-24,0
Aufgeklärt (AQ)	21 (84,0%)	11 (57,9%)	-10	-47,6
Sonst. Straftatbest.	53	46	-7	-13,2
Aufgeklärt (AQ)	16 (30,2%)	16 (34,8%)	0	0
davon Sachbeschädigung	36	26	-10	-27,8
Aufgeklärt (AQ)	4 (11,1%)	2 (7,7%)	-2	-50,0
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	0	5	+5	0
Aufgeklärt (AQ)	0	5 (100%)	+5	0
RG-Kriminalität	28	11	-17	-60,7
Aufgeklärt	28 (100%)	11 (100%)	-17	-60,7
Gewaltkriminalität	6	7	+1	+16,7
Aufgeklärt (AQ)	6 (100%)	6 (85,7%)	0	0

TOP-Straftaten Liederbach		Erfasste		Versuche		Aufklärung	
Platz	Straftaten gesamt	Fälle	%- Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
	Straftaten gesamt	235	100	21	8,9	116	49,4
1	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	30	12,8	4	13,3	7	23,3
2	Sachbeschädigung	26	11,1	0	0	2	7,7
3	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	21	8,9	0	0	21	100
4	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	12	5,1	1	8,3	1	8,3
5	Rauschgiftdelikte nach BtMG	11	4,7	0	0	11	100
6	Ladendiebstahl	10	4,3	0	0	9	90,0
6	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	10	4,3	0	0	1	10,0
8	Beleidigung	9	3,8	0	0	8	88,9
9	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	7	3,0	1	14,3	0	0
10	gefährliche/schwere Körperverletzung	6	2,6	3	50,0	5	83,3
Gesamtwerte TOP 10		142	60,4	9		65	



5.12.Schwalbach

Im Jahr 2018 lebten in der Stadt Schwalbach 6,5% der Gesamtbevölkerung des Landkreises und damit 15.422 Menschen. Zugleich betrug der Anteil an den Gesamtstraftaten mit 854 Delikten 8,2%. Damit wurden im zurückliegenden Jahr 111 Taten mehr erfasst (+14,9%) als im Jahr 2017, wobei diesbezüglich ein Großverfahren wegen Warenkreditbetruges (ca. 150 Fälle) ausschlaggebend für den Anstieg war. Zugleich konnte ein kräftiger Zuwachs der AQ (+6,3%) auf nunmehr 56,8% verzeichnet werden – es wurden 485 Straftaten geklärt. Unter den 271 ermittelten Tatverdächtigen waren 38,4% nichtdeutscher Herkunft (104), 218 männlich und 53 weiblich.

Delikte	2017	2018	+/-	In %
Straftaten Gesamt	743	854	+111	+14,9
Aufgeklärt (AQ)	375 (50,5%)	485 (56,8%)	+110	+29,3
Straftaten gg. Leben	1	0	-1	-100
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	0	-1	-100
Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung	8	6	-2	-25,0
Aufgeklärt (AQ)	7 (87,5%)	6 (100%)	-1	-14,3
Raub	3	6	+3	+100
Aufgeklärt (AQ)	3 (100%)	5 (83,3%)	+2	+66,7
Einfacher Diebstahl	118	120	+2	+1,7
Aufgeklärt (AQ)	28 (23,7%)	34 (28,3%)	+6	+21,4
davon Ladendiebstahl	13	14	+1	+7,7
Aufgeklärt (AQ)	8 (61,5%)	12 (85,7%)	+4	+50,0
Schwerer Diebstahl	143	136	-7	-4,9
Aufgeklärt (AQ)	36 (25,2%)	40 (29,4%)	+4	+11,1
Betrug	76	203	+127	+167,1
Aufgeklärt (AQ)	61 (80,3%)	195 (96,1%)	+134	+219,7
Sonst. Straftatbest.	205	211	+6	+2,9
Aufgeklärt (AQ)	78 (38,0%)	60 (28,4%)	-18	-23,1
davon Sachbeschädigung	128	144	+16	+12,5
Aufgeklärt (AQ)	18 (14,1%)	15 (10,4%)	-3	16,7
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	6	0	-6	-100
Aufgeklärt (AQ)	6 (100%)	0	-6	-100
RG-Kriminalität	44	46	+2	+4,5
Aufgeklärt	29 (65,9%)	37 (80,4%)	+8	+27,6
Gewaltkriminalität	37	21	-16	-43,2
Aufgeklärt (AQ)	34 (91,9%)	15 (71,4%)	-19	-55,9

TOP-Straftaten Schwalbach		Erfasste		Versuche		Aufklärung	
Platz	Straftaten gesamt	Fälle	%- Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
		854	100	73	8,5	485	56,8
1	Sonstiger Warenkreditbetrug	164	19,2	1	0,6	164	100
2	Sachbeschädigung	144	16,9	7	4,9	15	10,4
3	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	52	6,1	4	7,7	48	92,3
4	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	50	5,9	0	0	11	22,0
5	Rauschgiftdelikte nach BtMG	46	5,4	0	0	37	80,4
6	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	46	5,4	11	23,9	19	41,3
7	Diebstahl in/aus Dienst-/Bürräume pp	24	2,8	9	37,5	6	25,0
8	Beleidigung	21	2,5	0	0	19	90,5
9	Bedrohung	19	2,2	0	0	17	89,5
10	Wohnungseinbruchsdiebstahl	18	2,1	8	44,4	4	22,2
Gesamtwerte TOP 10		584	68,4	40		340	



5.13. Sulzbach

Mit 8.937 Einwohnern ist Sulzbach im vergangenen Jahr die zweitkleinste Gemeinde des Main-Taunus-Kreises gewesen. Aufgrund der zahlreichen Diebstahlsdelikte im Main-Taunus-Zentrum, wurden in Sulzbach 7,1% der Gesamtstraftaten des Main-Taunus-Kreises verübt. Folglich lag auch die HZ (8.370) deutlich über der durchschnittlichen HZ des MTK (4.415). Führend ist Sulzbach mit 65,0% im Bereich der Aufklärungsquote – es konnten 486 der begangenen 748 Straftaten aufgeklärt werden. Dabei wurden 480 Tatverdächtige ermittelt. Darunter befanden sich 311 Männer, 169 Frauen und 197 (41,0%) Nichtdeutsche.

Delikte	2017	2018	+/-	In %
Straftaten Gesamt	785	748	-37	-4,7
Aufgeklärt (AQ)	513 (65,4%)	486 (65,0%)	-27	-5,3
Straftaten gg. Leben	0	0	0	0
Aufgeklärt (AQ)	0	0	0	0
Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung	2	3	+1	+50,0
Aufgeklärt (AQ)	2 (100%)	0	-2	-100
Raub	5	6	+1	+20,0
Aufgeklärt (AQ)	3 (60,0%)	5 (83,3%)	+2	+66,7
Einfacher Diebstahl	351	370	+19	+5,4
Aufgeklärt (AQ)	242 (68,9%)	262 (70,8%)	+20	+8,3
davon Ladendiebstahl	246	271	+25	+10,2
Aufgeklärt (AQ)	229 (93,1%)	250 (92,3%)	+21	+9,2
Schwerer Diebstahl	94	85	-9	-9,6
Aufgeklärt (AQ)	35 (37,2%)	21 (24,7%)	-14	-40,0
Betrug	159	114	-45	-28,3
Aufgeklärt (AQ)	132 (83,0%)	82 (71,9%)	-50	-37,9
Sonst. Straftatbest.	83	61	-22	-26,5
Aufgeklärt (AQ)	31 (37,3%)	33 (54,1%)	+2	+6,5
davon Sachbeschädigung	55	39	-16	-29,1
Aufgeklärt (AQ)	6 (10,9%)	12 (30,8%)	+6	+100
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	2	1	-1	-50,0
Aufgeklärt (AQ)	2 (100%)	1 (100%)	-1	-50,0
RG-Kriminalität	15	14	-1	-6,7
Aufgeklärt	15 (100%)	14 (100%)	-1	-6,7
Gewaltkriminalität	12	18	+6	+50,0
Aufgeklärt (AQ)	9 (75,0%)	15 (83,3%)	+6	+66,7

TOP-Straftaten Sulzbach		Erfasste		Versuche		Aufklärung	
		Fälle	%- Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	Straftaten gesamt	748	100	51	6,8	486	65,0
1	Ladendiebstahl	277	37,0	9	3,2	256	92,4
2	Sachbeschädigung	39	5,2	0	0	12	30,8
3	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	32	4,3	0	0	0	0
4	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	27	3,6	1	3,7	25	92,6
5	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	24	3,2	2	8,3	4	16,7
6	Sonstiger Warenkreditbetrug	22	2,9	1	4,5	22	100
6	Taschendiebstahl	22	2,9	0	0	0	0
8	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	16	2,1	2	12,5	4	25,0
8	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume pp	16	2,1	7	43,8	2	12,5
10	Rauschgiftdelikte nach BtMG	14	1,9	0	0	14	100
Gesamtwerte TOP 10		489	62,3	22		339	



6. Fazit und Ausblick

Die PKS 2018 im Überblick

Die Polizeiliche Kriminalstatistik der Polizeidirektion Main-Taunus ist im Jahr 2018 geprägt durch:

- Den Rückgang der Straftaten um 300 Fälle (10.462 Delikte in 2018)
- Die dritthöchste jemals verzeichnete Aufklärungsquote im MTK von 59,7%
- Einen Rückgang der Häufigkeitszahl von 4.566 im Jahr 2017 auf 4.415 in 2018

Nachdem die Anzahl registrierter Straftaten im vergangenen Jahr erneut zurückgegangen ist, rangiert der Main-Taunus-Kreis 931 Fälle unter dem durchschnittlichen Straftatenaufkommen der vergangenen zehn Jahre. Zugleich liegt die Häufigkeitszahl 1.556 Straftaten unter dem Hessenschnitt; dieser hatte sich im Jahr 2018 auf 5.971 belaufen.

Wie bereits in den Vorjahren ist die Sachbeschädigung auch im Jahr 2018 das am häufigsten registrierte Delikt im Kreisgebiet. Hier wurden 1.204 Anzeigen und damit 60 weniger als im Vorjahr verzeichnet. 25,5% dieser Straftaten wurden aufgeklärt. Mit 14 Fällen mehr und damit 822 registrierten Taten befindet sich die (vorsätzliche leichte) Körperverletzung auf Rang zwei, gefolgt von dem Ladendiebstahl mit 676 Fällen auf Rang drei. Damit bleibt die Reihenfolge der häufigsten Straftaten im Main-Taunus-Kreis im Vergleich zum Jahr 2017 unverändert. Weiterhin rückläufig zeigte sich der Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen – von den 507 Delikten wurden 37,7% aufgeklärt.

Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger

Bei der Aufklärung der meisten Straftaten ist die Polizei dringend auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Erfolgreiche Täterfestnahmen gelingen in der Regel nur nach Hinweisen von aufmerksamen Bürgerinnen und Bürgern. Scheuen Sie sich also nicht davor, den Notruf 110 zu wählen und sich als Zeuge zur Verfügung zu stellen, sobald Ihnen etwas verdächtig vorkommt. Das Motto lautet: *„Lieber einmal zu viel anrufen, als zu wenig!“*

Der Anteil der Diebstahlsdelikte ist im Laufe der letzten 20 Jahre von über 70% auf knapp 39% zurückgegangen. Damit liegt der Main-Taunus-Kreis bei der Straftatenobergruppe „Diebstahl“ jedoch trotzdem noch deutlich über dem Hessenschnitt von 32,9 %, wofür die eingangs erwähnte Attraktivität des Kreises ursächlich sein dürfte.

Die Polizei leistet mit ihren besonderen Eingriffsbefugnissen ihren Anteil bei der Verfolgung der Täter. Doch auch die Bürgerinnen und Bürger können einen erheblichen Beitrag zur Kriminalitätsprävention leisten - etwa mit verbesserter Eigentumssicherung, frühzeitigen Hinweisen auf etwaige Straftaten und durch Nachbarschaftshilfe.



Straftaten zum Nachteil älterer Menschen

Auch im Jahr 2018 wurden im Main-Taunus-Kreis zahlreiche Straftaten zum Nachteil älterer Menschen registriert. Neben Betrügereien am Telefon, wie z.B. die Masche des „Falschen Polizeibeamten“ und des Enkeltricks, sind dies Taschen- und Trickdiebstähle. Die Anzahl registrierter Fälle ist weiterhin auf einem Höchststand.

Mir liegt dieses Thema sehr am Herzen, weshalb ich meinen Fokus im Jahr 2019 weiter auf die Prävention setzen werde. Unser Ziel sollte es sein, mit unserer Präventionsarbeit sowohl jede Seniorin und jeden Senior als auch die Familien und das Umfeld von älteren Menschen zu sensibilisieren. Zwar können erste Erfolge aus dem hohen Anteil von gescheiterten Taten abgeleitet werden, dennoch ist meiner Meinung nach jede vollendete Straftat, gerade zum Nachteil der älteren Generation, eine zu viel. Ich freue mich, dass wir bei dieser wichtigen Aufgabe von unseren zahlreichen Sicherheitsberatern für Seniorinnen und Senioren (SfS) profitieren können, die regelmäßig im Kreisgebiet unterwegs sind und mit hilfreichen Tipps zur Aufklärung der Zielgruppe in diesem niederträchtigen Deliktsfeld beitragen.

Erneuter Rückgang des Wohnungseinbruchsdiebstahls

Beim Wohnungseinbruchsdiebstahl konnten wir im vergangenen Jahr einen weiteren Rückgang verzeichnen. Die 398 im Jahr 2018 registrierten Wohnungseinbrüche erscheinen zwar im Vergleich zu den über 1.100 Taten im Jahr 1999 wenig, gleichwohl ist es mir wichtig, den Main-Taunus-Kreis für Einbrecher noch weniger attraktiv zu machen und dementsprechend die Anzahl der Einbrüche weiterhin zu reduzieren. Dafür werden wir weiterhin auf eine spezielle Prognosetechnik zur Verhinderung von Wohnungseinbruchsdiebstählen setzen. Die Möglichkeit dadurch Polizeibeamte koordiniert und präzise einsetzen zu können, ermöglicht zahlreiche Polizeikontrollen, die unter anderem auch eine abschreckende Wirkung auf Kriminelle haben. Weitere wichtige Stichworte sollen hier eine verbesserte Eigentumssicherung sowie Nachbarschaftshilfe sein – beides gilt es auch durch polizeiliche Beratung zu optimieren.

Wir blicken auf ein anstrengendes und einsatzreiches Jahr 2018 zurück. Für das stete Engagement und die Motivation möchte ich mich, auch im Namen meines Stellvertreters Kriminalrat Michael Mayer, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polizeidirektion Main-Taunus recht herzlich bedanken. Außerdem gilt mein Dank neben dem Landrat den Kommunen und den Präventionsräten für eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Urban Egert

Hofheim, im März 2019